

Die Wochenzeitung für MuttENZ und Pratteln

# MuttENZer & Prattler Anzeiger

Freitag, 11. Juli 2025 – Nr. 28/29



Weiterhin hören & sich selbst bleiben

Wir reservieren uns gerne Zeit für Sie:

**Audika Hörcenter**  
in Pratteln, 061 821 47 10

**Audika Hörcenter**  
in Basel, 061 272 73 77



Redaktion MuttENZ 061 264 64 93/Pratteln 061 264 64 94    Inserate 061 645 10 00    Abo-Service 061 264 64 64    Abo-Ausgabe MuttENZ/Abo-Ausgabe Pratteln

## Flüchtlinge berichten aus dem Unterricht

In der kurzen Sommerreihe zeigen drei Ukrainerinnen, was sie im Deutschunterricht gelernt haben. Jede hat einen kurzen Text geschrieben, dessen Inhalt sie auch frei als Referat halten musste. Diesmal berichtet Oksana Zakysilo über die Stickertradition. **Seite 8**

## Sicherheitsfällungen beim Erli-Schulhaus

Revierförster Markus Eichenberger informierte die interessierte Bevölkerung bei einem Waldrundgang über die anstehenden Sicherheitsfällungen im Gebiet Sunnrai. Die heissen und trockenen Wetterphasen haben besonders den Buchen stark zugesetzt. **Seite 19**

## Fröschi-Neubau kostet 118,9 Millionen

Der Regierungsrat hat einen Baukredit über 118,9 Millionen Franken für die Erneuerung der Schulanlage Fröschmatt beantragt. Der Ersatzneubau ist nötig, da die Schulgebäude sanierungsbedürftig sind und nicht mehr den heutigen Bedarf an Schulraum abdecken. **Seite 23**

# Das Reservekraftwerk im MuttENZer Auhafen



Axpo hat den Zuschlag erhalten, im MuttENZer Auhafen ein Reservekraftwerk (lila Visualisierung) zu bauen. Dazu standen Ende Juni Vertreter aus Politik und Wirtschaft Rede und Antwort. Zentrales Argument war eine mögliche Strommangellage mit dramatischen Auswirkungen für die Region. Visualisierung Axpo **Seite 3**

**schneider**  
Sanitär • Heizung • Spenglerei

Badezimmer

Sanitär

Heizung

Spenglerei

Hauptstrasse 14 • 4133 Pratteln • T 061 827 92 92 • [www.schneider-shs.ch](http://www.schneider-shs.ch)

swiss finance  
leaders

**Dein Treuhänder, damit du deine Zahlen immer unter Kontrolle hast.**

Tel.: +41 61 823 71 07  
Whats App: +41 79 965 97 01  
[www.swiss-finance-leaders.ch](http://www.swiss-finance-leaders.ch)

Mitglied TREUHAND | SUISS

unser Salsiccia-Festival

tradizionale, piccante, mit Fenchel, alla siciliana und als Burger

Tentzen

Natura-Qualität

Arlesheim • Reinach • MuttENZ • Partyservice

## Dentalassistentin EFZ

in Muttenz gesucht (40–60%)

Ab anfangs/Mitte August 2025  
in unserer lebhaften Praxis an  
der Hauptstrasse 80.

Bewerbungen mit Lebenslauf  
bitte an:

francesca.mueller@intergga.ch



**Garten  
wässern:**  
Viva Gartenbau  
061 302 99 02  
Severin Brenneisen, Heinz Gütjahr  
www.viva-gartenbau.ch



Muttenzer  
Anzeiger



# SÄGESSER

herzlich-freundlich-unkompliziert

## Erlebnisreisen

31.07.-02.08.2025

1. August in Villars

03.08.-15.08.2025

Krönung der Fjorde

17.08.-28.08.2025

Nordirland mit Dublin

06.09.-13.09.2025

Dalmatiens Küstentraum

07.09.-12.09.2025

Ferienwoche in Lermoos

08.09.-14.09.2025 Nordic-Walking

Wanderferien am Achensee

14.11.-07.12.2025 Australien: Syd-  
ney, Darwin, Ayers Rock, Melbourne

## Tagesfahrten

Do, 17.07.2025 Abf. 08.00h

Gartenschau Freudenstadt CHF 74.-

Sa, 19.07.2025 Abf. 08:00h

Ausflug nach Annecy CHF 64.-

So, 20.07.2025 Abf. 07.00h

Bahnhof Bergün CHF 103.-



Buchen  
Sie unter:

**Tel. 061 975 80 90**  
[www.saegesser-reisen.ch](http://www.saegesser-reisen.ch)

# BARES FÜR RARES

*Ihre Experten für Kunst & Antik*

Gemälde • Lithographien • Stiche • alles Gerahmte  
Porzellan • Keramik • Bücher • Pelzmode • Wohnaccessoires • Möbel • Teppiche • Bronze • Statuen • Asiatika  
Ikonen • Art Deco • Silber aller Art • Zinn • Fastnacht  
Nähmaschinen • Spielzeug • Puppen • Musikinstrumente  
Fotoapparate • Edle Taschen/Koffer • Weine • Edle  
Spirituosen • Münzen aus aller Welt • Oldtimer/Autos  
Uhren aller Art (auch defekt) • Schmuck aller Art  
Gold & Silber • Edelsteine u.v.m.

**Komplette Hausräumung • Kunstauktion • Gutachten**

Wir freuen uns auf Ihren Anruf

**Tel. 061 589 68 15 • Nat. 076 582 72 82**

## Bettenhaus Bella Luna

Mühlemattstr. 27  
4104 Oberwil  
061 692 10 10



**Gut schlafen  
ist kein Zufall**

**Jetzt Gönnerin oder  
Gönner werden**

Wenn, dann  
**rega**



# Wir machen Neues.

Die Infrastruktur auf der Linie 14 wird erneuert. Während den Bauarbeiten vom **3. August bis 23. November 2025** finden Sie auf unserer Website [blt.ch/linie14](http://blt.ch/linie14) detaillierte Informationen zu Tramersatzfahrplan, Bauprojekt und Umleitungen.

Noch bequemer – melden Sie sich auf unserer Website für unseren **Newsletter** an und erhalten Sie wichtige Informationen automatisch per E-Mail.



**Tramersatz**  
Aeschenplatz bis Pratteln  
Schlossstrasse  
Vom **3. August bis**  
**23. November 2025**

**BLT**

**wir machen  
vorwärts.**

## Energieversorgung

# Eine Versicherung, von der alle hoffen, dass sie nicht gebraucht wird

Ende Juni fand ein Infoanlass zum Reservekraftwerk im Auhafen statt. Auf eine knappe Präsentation folgten etliche Fragen.

Von Axel Mannigel

Wie im MA Nr. 25/2025 berichtet, hat Axpo den Zuschlag für Bau und Betrieb eines Reservekraftwerks im Muttenzer Auhafen erhalten. Um die Umstände, Absichten und Pläne der Bevölkerung zu präsentieren, fand am 23. Juni im Coop Tagungszentrum eine Informationsveranstaltung statt, die allerdings nur spärlich besucht wurde. Dabei gaben sich die präsentierenden Vertreter aus Politik und Wirtschaft alle Mühe, die Materie verständlich und auch mit einer gewissen Empathie zu vermitteln.

Den Anfang machte Regierungsrat Isaac Reber (Grüne; Vostehrer der Bau- und Umweltschutzdirektion). «Was macht man in der Schweiz, wenn das Risiko die eigenen Möglichkeiten übersteigt und damit zu einer Bedrohung wird? Eine Versicherung!», begann er und führte aus, dass das Reservekraftwerk solch eine Versicherung sein solle. «Und zwar für den Fall, den wir alle gar nicht erleben möchten, nämlich den einer nächsten Strommangellage.»

## Risiko für die Schweiz

Strom sei von zentraler Bedeutung und die Schweizer seien es gewohnt, dass immer Strom zur Verfügung stehe. Das Bundesamt für Bevölkerungsschutz habe schon 2020 festgestellt, dass eine Strommangellage das grösste Risiko für die Schweiz darstelle, mit potenziell sehr gravierenden Auswirkungen. Deshalb sprach sich der Regierungsrat für

das Reservekraftwerk aus und lobte den Auhafen als idealen Standort.

Als Nächstes war Simon Jungo (Vizedirektor Bundesamt für Energie, Leiter der Abteilung Aufsicht und Sicherheit) dran. Er bestätigte Rebers Darstellung und skizzierte ebenfalls eine Strommangellage als Worst-Case-Szenario. «Es ist eine Mitverantwortung des Bundes, Bevölkerung und Unternehmen vorzubereiten und zu schützen.» Deswegen seien inzwischen auch die gesetzlichen Grundlagen für die Stromreserve geschaffen worden. So werde die Schweiz unabhängig von Importen aus dem Ausland und den damit verbundenen Gefahren (Ausfall von AKWs). «Der Bund glaubt an den Standort im Muttenzer Auhafen. Das Projekt kann eines der tragenden Pfeiler in der gesamten Schweizerischen Stromreserve werden.»

## CO<sub>2</sub>-neutraler Betrieb

Andy Heiz (Stellvertretender CEO der Axpo Group) freute sich: «Das ist für die Axpo ein ganz spezieller Tag, denn es kommt nicht oft vor, dass wir ein neues Kraftwerk ankündigen können.» Axpo sei in der Schweiz mit rund 40 Prozent der grösste Stromproduzent, wofür alle Technologien genutzt würden (Wasser, Solar, Wind, Kernenergie). In Muttenz sei eine Gasturbinenanlage mit 300 Megawatt (400'000 PS) geplant. Diese «stattliche Leistung» reiche im Bedarfsfall für 600'000 Haushalte.

Axpo wolle die Anlage CO<sub>2</sub>-neutral mit Biodiesel und später mit eMethanol betreiben. Heiz ging im Detail auf die Funktionsweise ein und erklärte verständlich, um was es technisch geht. Auch er lobte den Standort, «weil es sich um eine isolierte Industriezone handelt mit vorhandener Inf-

rastruktur und optimaler Anbindung an Schiene und Wasser».

Wasser war das Stichwort für Florian Röthlingshöfer (Direktor der Schweizerischen Rheinhäfen). «Die Rheinhäfen sind der wichtige Hub für Container und Trockengüter, aber auch für flüssige Energien. Heute schon werden 2,5 Mio. Tonnen flüssige Treibstoffe mit dem Schiff in die Rheinhäfen gebracht und in die ganze Schweiz weiterverteilt.» Natürlich wolle man seinen Beitrag zur Landesversorgung leisten, wozu sich die Schifffahrt bestens eigne. Der Auhafen sei aufgrund der Infrastruktur (Anbindung, Tanklager, Einspeisung des Stroms) für das Reservekraftwerk ideal.

## Kantonale Verantwortung

Zum Schluss erhielt auch Gemeindepräsidentin Franziska Stadelmann das Wort. «Der Gemeinderat hat sich natürlich ernsthaft mit der Frage des Reservekraftwerks auseinandergesetzt, zumal sich ja die Muttenzer Stimmbevölkerung 2007 bis vors Bundesgericht gegen ein geplantes Gaskraftwerk gewehrt hat.» So sei es nicht zum Bau in der Industriezone gekommen. Das Reservekraftwerk jedoch befinde sich im Auhafen in kantonaler Verantwortung.

«Der Gemeinderat nimmt das Projekt zustimmend zur Kenntnis, weil er erkannt hat, dass das Reservekraftwerk einen wesentlichen Teil zur Sicherung der Energieversorgung beitragen kann.» Stromausfälle würden sich nicht nur für Muttenz, sondern für die ganze Region auswirken. «Somit leisten auch wir einen Beitrag an die Notfallversorgung.» Das Projekt befinde sich im Einklang mit den Klimazielen und Axpo habe zugesichert, dass die Wasserqualität nicht beeinträchtigt werde. «Und

wie der Name schon sagt, es handelt sich um ein Reservekraftwerk, das erst im Fall einer Strommangellage zum Einsatz kommt.»

## Lange Fragerunde

An diesen rund 30-minütigen Präsentationsteil schloss sich eine Fragerunde an, die mit 40 Minuten deutlich länger war. Über zehn Fragen wurden gestellt, wobei manche mehrmals nachfragten. Da ging es zum einen um andere Kraftwerke, erneuerbare Energien, den Strommarkt und die Lust an der Zukunft: «Mir ist das hier zu grau, zu dramatisch und bedrohlich dargestellt, so 90er-Jahre-Stimmung», meinte jemand und wünschte sich mehr Positivität.

Jemand anderes wollte die Runde wieder «'s bizzli auf ein anderes Niveau heben» und fragte, ob man nicht eine Anlage daneben bauen könnte, die eMethanol produziert. Aber Heiz meinte, das sei ziemlich ineffektiv, denn das Kraftwerk brauche eMethanol ja nur, wenn sie laufe – was hoffentlich nie der Fall sein werde.

Die Grünen wollten wissen, ob man nicht die bisherigen Notkraftwerke weiterbetreiben könne, das sei doch praktisch. Doch Jungo meinte: «Wir hätten uns das auch gewünscht, aber die rechtlichen Grundlagen dafür sind nicht vorhanden.» Jemand meinte, der Bedarf steige ja ständig, da müsste doch bald ein neues Kraftwerk her. «500 Megawatt bis 2030 sind kein Wunschdenken», antwortete Jungo, «das ist umfassend analysiert, beurteilt und entschieden worden.» Ausserdem: Das Reservekraftwerk dürfe nicht am Markt produzieren, sondern sei wirklich nur für eine Mangellage da. Diese gab es jedenfalls beim Apero nicht.

Infos: [www.axpo.com](http://www.axpo.com)



Standen Rede und Antwort: Franziska Stadelmann, Isaac Reber, Florian Röthlingshöfer, Andy Heiz und Simon Jungo (v. l.).

Fotos Axel Mannigel

**Bildung****Nicht nur zuschauen, auch selbst aktiv sein****Die erste Mini-Berufsschau Muttenz begeistert Schülerinnen und Schüler.**

Auf dem Pausenhof der Sekundarschule herrschte am 24. Juni reger Betrieb: An rund 20 Ständen präsentierten Muttenzer Unternehmen ihre Berufe und Tätigkeitsbereiche. Denn an der Sekundarschule Hinterzweien in Muttenz fand erstmals die Mini-Berufsschau statt. Die Veranstaltung wurde in Zusammenarbeit mit dem KMU Verein, der Sekundarschule Muttenz, der

Wirtschaftskammer Baselland sowie der Wirtschaftsförderung Muttenz organisiert und bot den Schülerinnen und Schülern eine praxisnahe Gelegenheit, verschiedene Berufsfelder direkt in Muttenz kennenzulernen.

Die Jugendlichen durften dabei nicht nur zuschauen, sondern auch selbst aktiv mitwirken. So wurde geschraubt, geschliffen, gepflanzt, gezeichnet und vieles mehr! Praktische Einblicke, die weit über den regulären Schulalltag hinausgehen.

Ziel der Mini-Berufsschau war es, den Schülerinnen und Schülern

zu zeigen, wie vielfältig die beruflichen Möglichkeiten in Muttenz sind und welche Perspektiven sich ihnen direkt vor Ort bieten. Gleichzeitig erhielten die beteiligten Unternehmen die Chance, mit potenziellen zukünftigen Lernenden in Kontakt zu treten und ihr Ausbildungsangebot in Muttenz bekannt zu machen.

Am Abend folgte ein informativer Anlass mit Apéro für die Eltern. In verschiedenen Präsentationen und Gesprächen wurden sie darüber informiert, welche Chancen und Wege ihren Kindern nach der obli-

gatorischen Schulzeit offenstehen. Mit persönlichen Einblicken und einem Kurzvortrag zur Berufswahl wurden alle Möglichkeiten 1:1 aufgezeigt, die den Jugendlichen von der Lehre bis zum Studium offenstehen.

Die Premiere der Mini-Berufsschau war ein voller Erfolg und wurde von allen Beteiligten sehr positiv aufgenommen. Sowohl die Jugendlichen als auch ihre Eltern zeigten sich beeindruckt vom Engagement der Muttenzer Unternehmen und der praxisnahen Durchführung.

*Giulia Grande für den KMU Muttenz*



*Auf die Schülerinnen und Schüler wartete ein abwechslungsreiches Programm.*

Reformierte Kirche

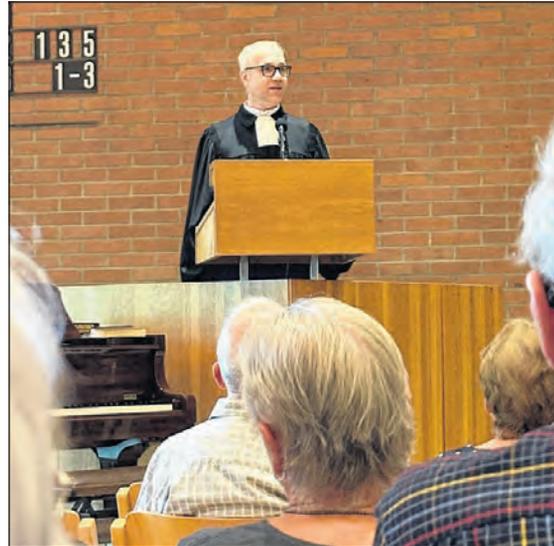
# An ihrem Beffchen sollt ihr sie erkennen

Am 22. Juni präsentierte sich Christian Mack als Nachfolger von Pfarrer Hanspeter Plattner der MuttENZer Gemeinde.

Von Axel Mannigel

Die Kirche am Feldrebenweg war bestens gefüllt, als Pfarrer Hanspeter Plattner zusammen mit seinem Nachfolger Christian Mack den Raum betrat. Zu beschwingten Klängen aus der Orgel liefen sie zusammen zum Altar, wo Plattner stehenblieb und sich sein Nachfolger in die erste Reihe setzte. «Besonders begrüßen möchte ich heute meinen Kollegen, Christian Mack, der heute die Predigt halten wird und der heute von der Pfarrer-Kommission als neuer Pfarrer ab September vorgeschlagen wird», so Plattner. «Wir haben beide Talar an, weil wir den Gottesdienst zusammen machen, aber achtet mal aufs Beffchen. Er hat ein ganz geschlossenes, das ist das reformierte, aber das weiss man heute in der Schweiz nicht mehr, das weiss man nur in Deutschland. Ganz offen wäre evangelisch-lutherisch, das ist wie bei den Indianerstämmen mit ihren Federn ...» Die Gemeinde lachte herzlich.

Nach dem ersten Lied nahm der Gottesdienst seinen Lauf bis hin zu dem Punkt, an dem Christian Mack seine Predigt hielt. «Liebe Gemeinde hier in MuttENZ. Vielen Dank für die schöne, freundliche Begrüssung hier an diesem schönen Tag. Ich finde, das Wetter passt sehr gut zu meiner Stimmung, wenn es so schön warm und hell ist. Der Sommer ist eingebrochen und mit ihm die längste Zeit im Kir-



Wortgewaltig von der Kanzel: Christian Mack.

Fotos Axel Mannigel

chenjahr», begann Mack und fuhr fort: «Man könnte es bedauern, die grossen Feste sind vorbei, das merkt man daran, dass im gesamten nächsten halben Jahr keine kirchlichen Feiertage mehr sind, zumindest keine, an denen man schulfrei hat.»

Schon mit diesen ersten Sätzen bewies der Neue, dass er Humor hat und einen Sinn für pointierte Formulierungen. Von ihnen gab es in den nächsten 19 Minuten viele, denn Mack nahm sich Zeit für seine erste Predigt, in der es um äussere und innere Widerstände ging. Dazu zitierte er aus dem Johannesevangelium (5. Kap. Vers 39 bis 47): «Ihr erforscht die heilige Schrift ...» und ging auf das Thema Angst ein, auch das wieder sehr humorvoll.

Immer wieder schlug Mack einen kleinen Haken und die Predigt ging weiter, wo schon fast der Eindruck entstand, er wäre fertig. «Mose, der erste Apostel?», fragte er plötzlich und schloss wenig später: «Wie wollt ihr dann meinen

Worten glauben? Eben, genau so.» Mack hatte der Gemeinde eine Menge zu denken und zu fühlen gegeben, ein wortgewaltiger, kraftvoller Einstand. Bald danach war der Gottesdienst zu Ende und nach einer kurzen Pause inklusive Apéro ging es mit der Kirchgemeindeversammlung weiter.

Dabei stellte sich heraus, dass Mack in Basel studiert, sein Vikariat in Lörrach und in Steinen absolviert hatte und die letzten acht Jahre als Pfarrer in Kandern (DE) tätig war. Er hat ein Diplom in Kirchenmusik, war schon als Religionslehrer unterwegs, ist verheiratet und hat Sohn und Tochter. Im Interview mit Katrin Müller Zumsteg erfuhr die Gemeinde weiter Spannendes über Christian Mack, der MuttENZer Anzeiger wird den neuen Pfarrer im Herbst noch genauer unter die Lupe nehmen. Interessant: Da Mack aus Deutschland kommt, ist er nun erstmal zwei Jahre in MuttENZ, bevor er gültig gewählt werden darf.



Im Interview gab Pfarrer Mack weitere Details über sich preis.

Kolumne

## Chumm mir wänd go Chrieseli gönne

Seit die BVB diesen neuen Ton bei der Ansage benützt, geht mir dieses alte Kinderlied nicht mehr aus dem Kopf. Der Ton entspricht einer HR-Kampagne «Grün ist grün», mit der sich die BVB als guter Arbeitgeber präsentieren und die junge Generation ansprechen möchte.

Der Basler Musiker Moon hat diesen Song produziert und der Refrain des Songs (Styyg mit YY) dient nun als akustisches Ankündigungssignal, um die Fahrgäste weiterhin über Haltestellen und Infos auf dem Laufenden zu halten.



Von Isabelle Merlin

Dieser akustische Dreiklang entspricht für mich dem «Chumm mir wänd» und ich frage mich, wie es den anderen Fahrgästen damit geht. Man weiss ja, dass einfache und eingängige Melodien emotionale Erinnerungen auslösen können. Das Gehirn versucht, diese Melodien zu vervollständigen und wiederholt sie dann immer wieder, was schlussendlich zur Endlosschleife führt. Diese Endlosschleife wiederholt sich genau jetzt in unserer heutigen Weltsituation und mir ist gar nicht mehr zum Schreiben zumute.

Der letzte Angriff von Amerika auf den Iran lässt nur erahnen, welchen Narzissten sich da Amerika geholt haben mag. Auf mehreren Pulverfässern sitzend, geht es schon lange nicht mehr um die Sache und ein Vergeltungsschlag folgt dem Nächsten. Wie viele Kinderlieder da noch gesungen werden, die der Bombenhagel übertönt, oder schon lange verstummt und gebrochen sind ...

Hier in der Schweiz geht es uns noch gut und die Frage stellt sich, wie viel Glück wir uns gönnen dürfen angesichts des Elends in der Welt. Aber wir müssen und wir können auch hier im Einzelnen etwas Positives verändern. Beispiele: Die Geburtsstunde der Schweizer Frauenliga vor 55 Jahren und die aktuelle Fussball-EM der Frauen in der Schweiz. Was haben die BVB und der Frauenfussball gemeinsam? Sie bringen beide etwas nach Hause. Hoffentlich!

**Kultur****Göttergeschichten zum Frühstück: Sonniger Auftakt**

Uhrmacher John Joseph wusste Interessantes zu erzählen.

An einem Sonntag Ende Juni zeigte sich der Sonnengott von seiner besten Seite: Bei strahlendem Wetter fand das erste «Z'Morge mit Geschichten» der Sammlung Andreas Ernst statt. Die warme Morgensonne verlieh der Veranstaltung südländisches Flair und brachte die Gesichter der 16 Teilnehmenden an der Obrechtstrasse zum Leuchten. Gemeinsam mit der Confiserie Flubacher lud das Uhrenmuseum zu einem genussvollen Frühstück im idyllischen Innenhof ein. Während die Confiserie mit feinem Brot und

köstlichem Süssgebäck verwöhnte, bot das Museum im Anschluss eine exklusive Führung mit Antikuhrenrestaurator John Joseph und Kuratorin Graziella Tecl an.

Für diesen besonderen Anlass wurden vier neue Pendulen präsentiert, die bislang nicht ausgestellt waren. Ihre aufwendig gearbeiteten Motive greifen mythische Figuren und Geschichten auf und bildeten die perfekte Einstimmung auf das Thema des Morgens: die faszinierende Welt der griechischen Mythologie.



Im lauschigen Innenhof gab es ein Z'Morge à la Flubacher.

Fotos zVg

Im Zentrum der Führung standen Erzählungen über Liebe, Verrat und die unzähligen Affären des Göttervaters Zeus, dessen Nachkommenschaft ebenso legendär wie weit verzweigt ist. Geschichten, die ebenso opulent wie zeitlos sind und deren Nachklang in den kunstvollen Uhren spürbar wurde.

Dass das Konzept aufging, zeigte sich nicht zuletzt an der heiteren Stimmung der Gäste: Es wurde viel gelacht, angeregt erzählt – und ebenso genussvoll ge-

frühstückt. Die Köstlichkeiten der Confiserie Flubacher fanden grossen Anklang und trugen ebenso zur angenehmen Atmosphäre bei wie die inspirierenden Gespräche.

Wie einst auf dem Olymp wurde nicht nur geistiges, sondern auch kulinarisches reichlich geteilt. Ein vielversprechender Auftakt – und wer weiss, vielleicht hatte Zeus selbst ein wohlwollendes Auge auf diese Veranstaltungsreihe geworfen.

Graziella Tecl

für die Sammlung Andreas Ernst

**Unfall****Motorradfahrer verunfallt bei Fluchtversuch**

Am Freitagabend, 27. Juni, kurz nach 20.45 Uhr, versuchte ein Motorradfahrer auf der Autobahn A2 in Muttenz vor der Polizei zu flüchten. Dabei verursachte er einen Selbstunfall und wurde verletzt. Gemäss den bisherigen Erkenntnissen der Polizei Basellandschaft wurde der 19-jährige Motorradfahrer kurz nach 20.15 Uhr von der Polizei in Liestal am Benzburweg kontrolliert. Bei der Kontrolle wurde festgestellt, dass er nicht im Besitz eines gültigen Führerausweises war. Nach Erledigung der Arbeiten wurde ihm eine Weiterfahrt untersagt und das Motorrad musste er stehen lassen.

Kurze Zeit später wurde der 19-Jährige durch dieselbe Patrouille erneut gesichtet. Bei dem Versuch, den Lenker zu kontrollieren, ergriff dieser die Flucht, weshalb die Polizeipat-

rouille die Verfolgung aufnahm. Dabei befuhr der Motorradfahrer mit seiner Aprilia in Pratteln die Autobahn A2 in Fahrtrichtung Basel. Beim Fluchtversuch überschritt er die Höchstgeschwindigkeit massiv. Nach dem Schweizerhalletunnel in Muttenz beabsichtigte der Motorradfahrer den rechten Fahrstreifen zu befahren. Beim Spurwechsel kollidierte er in der Folge mit dem rechtsseitigen Betonlement und stürzte. Das Motorrad rutschte bei dem Sturz über die gesamte Fahrbahn und kam auf dem linken Überholstreifen zum Stillstand.

Der 19-Jährige wurde bei dem Sturz verletzt und musste mit der Sanität ins Spital gebracht werden. Das Motorrad musste durch ein Abschleppunternehmen aufgeladen und abtransportiert werden. Die Autobahn musste für knapp eine Stunde gesperrt werden, weshalb es zu Verkehrsbehinderungen kam. *Polizei BL*

**Parteien****Einsprache gegen Projekt Bahnhofplatz**

Die Grünen Muttenz haben Einsprache gegen das Projekt «Erneuerung und Umgestaltung Bushof und Bahnhofplatz Muttenz» eingereicht. Zwar begrüssen wir das Projekt im Grundsatz, aber wir fordern in folgenden Bereichen eine Verbesserung: mehr Grünflächen und mehr Bäume statt viele naturnahe Kiesbeläge sowie keine versiegelten Parkplätze, sondern beispielsweise Rasengittersteine.

Beide Forderungen dienen nicht nur der besseren Retention von Regenwasser, sondern auch der Reduktion von Hitzeentstehungsflächen. Weiter fordern wir die Prüfung von Flächen für die Stromerzeugung mittels Photovoltaik-Anlagen und die Abklä-

rung für eine öffentliche WC-Anlage. Gemäss Projekt-Flyer nutzen rund 12'000 Menschen täglich den Bahnhofplatz auf ihrem Weg zur Arbeit. Aus Sicht des Kantons soll der künftige Bahnhofplatz ein Ort sein, der zum Verweilen einlädt und an welchem man sich gerne aufhält. Bei dieser Zielsetzung und im Kontext einer kinderfreundlichen, aber auch älter werdenden Gesellschaft erachten wir es als zwingend, dass eine ergebnisoffene Bedürfnisabklärung für ein öffentliches WC durchgeführt wird.

Peter Hartmann,

Co-Präsident Grüne Muttenz

**Der Muttenzer Anzeiger stellt den Parteien Platz für die Eigendarstellung zur Verfügung. Für den Inhalt der Beiträge sind ausschliesslich die Verfasser der Texte verantwortlich.**

Ökumene **Auf dem Weg neue Hoffnung und Sinn schöpfen**

**Am Johannistag, dem 24. Juni, erwanderte sich eine Gruppe von rund 60 Personen den Muttenzer Weg der Hoffnung.**

**Von Axel Mannigel**

Ganz klar: Bei dieser Wanderung oder eher Begehung muss man dabei sein. Natürlich lässt sich hinterher darüber in der Zeitung schreiben, doch das wird diesem Anlass bei Weitem nicht gerecht. Denn er lebt gerade von dem Miteinander, das sich auf dem Weg ergibt und von den sinnigen und tiefgehenden Impulsen an den sechs künstlerischen Stationen.

Es ist ja äusserlich gesehen jedes Jahr dasselbe: Die Interessierten treffen sich vor St. Arbogast, schlen-

dern dann zum ersten Kunstwerk und nach und nach den Wartenberg hinauf. An jeder Station gibt es einen Beitrag eines Vertreters oder einer Vertreterin einer der Muttenzer Kirchen. Dieses Jahr waren Emanuel Neufeld (Evangelische Mennonitengemeinde Schänzli), Hanspeter Plattner und Ruben Albiez (reformierte Kirche), Emanuel Trueb und Philipp Ottiger (römisch-katholische Kirche) sowie Thomas Altwegg (Viva Kirche) dabei. Dazu gab es an jeder Station Gesang, angeleitet von Chorleiter Christoph Kaufmann und mit einem Teil des Vianney-Chors.

Was macht die Begehung immer wieder so besonders? Die «Stationen» Schöpfung, Leben, Trauer, Auferstehung, Hoffnung und Kreuz spielen doch in jedem Leben immer wieder eine mehr oder weniger zentrale Rolle. Jeder Mensch hat mit

ihnen zu tun und muss sich mit ihnen auseinandersetzen. Dazu gehören Fragen, die je nach Typ offen und lebendig sind. Nun mit diesen Fragen den Weg gemeinsam zu beschreiten, kann Antworten bringen. Selbst dann, wenn man vorgängig keine Frage hatte ...

So war auch die diesjährige Begehung ein teils geselliges, teils meditatives Miteinander, alle zusammen und jeder für sich. Solch ein Fixpunkt im Jahr kann zusammen mit anderen Fixpunkten Orientierung und Halt geben, oder eben Hoffnung, Sinn und Zuversicht. In allen Impulsen lebte das Licht auf, das dem Glauben innewohnt und wer es zulässt, dem leuchtet es ein ganzes langes Jahr lang.

Der Weg der Hoffnung ist jeden Tag begehbar, aber diese Gemeinsamkeit am Johannistag ist nochmal etwas ganz anderes.



Bei jeder Station gab es einen Impuls und möglicherweise Antworten auf unterschwellige Fragen.

Fotos man

**Aus dem Landrat**

**Wahlsitzung mit einer Überraschung**

Traditionellerweise finden an der letzten Landratssitzung vor den Schul-Sommerferien, zum Ende des Amtsjahres, die Wahlen für die Präsiden des Landrates und des Regierungsrates statt. Als neuer Landratspräsident wurde Reto Tschudin (SVP) mit einem bescheidenen Resultat gewählt. Der moderate Lausner Landrat wurde mit 61 von 83 Stimmen gewählt. Natürlich sind alle Landratsmitglieder frei, ob und wem sie die Stimme geben. Es zeugt aber von mangelndem Respekt gegenüber der Institution des höchsten Baselbieters. Eine negative Überraschung, die nicht notwendig war und ein schlechtes Licht auf den Landrat wirft.



**Von Simon Oberbeck\***

Zum dritten Mal als Regierungspräsident glanzvoll gewählt (mit 74 Stimmen) wurde Toni Lauber (Die Mitte), der seit 2013 dem Regierungsrat des Kantons Basel-Landschaft angehört. Die weiteren Funktionen, die Vizepräsidien des Landrates (Andreas Dürr, FDP und Sandra Strüby, SP) sowie Vizepräsidium Regierungsrat (Thomi Jourdan, EVP) wurden mit guten bis sehr guten Resultaten gewählt.

An der «Bündelitag»-Sitzung wurde zudem die Jahresrechnung 2024 mit einem Überschuss von 157 Millionen Franken besprochen und genehmigt. Das gute Rechnungsergebnis ist sehr erfreulich und hat in den vergangenen Wochen trotzdem zu emotionalen Reaktionen geführt. Die Debatte im Landrat am 26. Juni 2025 war aber sachlich und die Genehmigung erfolgte schliesslich einstimmig.

Jetzt aber alles wieder rosa zu sehen und mit dem Geld um sich zu werfen, wäre falsch. Es braucht Weitsicht und Verantwortungsbewusstsein, um mit dem beschränkt vorhandenen finanziellen Spielraum umzugehen.

\*Die Mitte

Flüchtlinge

## Die Geschichte des Wyschewanka-Tags



Auffällig: Die Stickereien gibt es für Frauen wie für Männer.



Fotos zVg

### Eindrücke aus dem Programm «Deutsch für Flüchtlinge».

Jedes Jahr am 15. Mai feiern wir Ukrainerinnen und Ukrainer den Wyschewanka-Tag. Viele Menschen gehen dann in reich bestickten Blusen und Hemden zur Arbeit, zur Schule und an die Universität. Die Kunst der Stickerei entwickelte sich in der Kiewer Rus (Region) schnell. Früher waren bestickte Hemden sehr teuer und nur für die Reichen erschwinglich. In Schulen und Klöstern gab es spezielle Schulen für Stickerinnen, die meist im Auftrag von Adligen arbeiteten. Im 17. Jahrhundert begann sich die Kunst des Stickens im Volk zu verbreiten. Jede ukrainische Frau wusste, wie man stickt. Die Mädchen bestickten Handtücher für ihre bevorstehende Hochzeit und zeigten sie den Verwandten des Bräutigams. Wenn die Braut nicht gut mit einer Nadel umgehen konnte, galt sie als unfähige Gastgeberin.



Die Autorin Oksana Zakysilo, selbstverständlich in Tracht.



Schriftsteller und Politiker Ivan Franko auf der 20-Hrywna-Note.

Nach und nach wurden bestickte Hemden zugänglicher und fanden zunehmend Verwendung im Alltag. Es erschienen nicht nur bestickte Hemden für Frauen, sondern auch für Männer. Zu den ukrainischen Klassikern gehört Ivan Franko (ukrainischer Schriftsteller und Politiker), der bestickte Hemden gerne mit Jacken und Soutanen kombinierte. Auf der 20-Hrywna-Banknote ist er in dieser Art von Kleidung abgebildet.

Die ukrainische Stickerei hat in den verschiedenen Regionen ihre eigenen traditionellen Merkmale. Jede Region der Ukraine hat ihre eigene Technik und ihr eigenes Ornament. Die ukrainische Stickerei hat sich nie auf Hemden beschränkt, aber das ist eine andere Geschichte ...

Wie feiert man den Wyschewanka-Tag in der Ukraine? Am Tag der ukrainischen Stickerei gibt es keine besonderen Veranstaltungen. Allerdings findet jedes Jahr in der Ukraine ein spezieller Flashmob statt, bei dem sich die Menschen in

ationale Kleidung hüllen, Fotos machen und diese in den sozialen Medien veröffentlichen. In Friedenszeiten fanden in vielen Städten Konzerte, Festivals, Messen und Fotoshootings statt. Während des Krieges sind Massenveranstaltungen leider verboten. Dennoch kann jeder, der sich derzeit in Sicherheit

befindet, ein besticktes Hemd tragen, um den Geist der Ukraine und der ukrainischen Soldaten zu unterstützen. Am besten feiert man

### Texte aus dem Unterricht

Der Muttenzer Anzeiger hat in der Vergangenheit bereits wiederholt über das Programm «Deutsch für Flüchtlinge» berichtet (MA Nr. 21/2025 und 51/2023), das es seit 2016 in Muttenz gibt.

Aktuell bringen 15 pensionierte Lehrkräfte Ukrainerinnen Deutsch bei. Sechs von letzteren gaben im Dezember 2023 einen Einblick in die Weihnachtstraditionen ihrer Heimat.

Inzwischen, so Lehrperson Peter Jungen, haben sie sich sprachlich weiterentwickelt und befinden sich auf den Sprachniveaus A2 und B2. «Ich habe den Damen eine Anleitung zur Verfassung eines Referats gegeben. Eine Bedingung war aber, dass das Thema etwas mit der Referentin selbst zu tun haben sollte», so Jungen. «Die ursprüngliche Idee war, dass die Teilnehmerinnen möglichst ohne Hilfe ihre Texte verfassen, das hat sich aber eindeutig als zu schwierig herausgestellt.» Da die mündlichen Referate gut gelungen seien, hatte Jungen die Idee, die Texte dazu hier im Muttenzer Anzeiger abzudrucken.

Nach Olga Novakovska in der letzten Ausgabe ist nun Oksana Zakysilo dran.

Axel Mannigel

den Wyschewanka-Tag, indem man bei der Arbeit oder in der Schule eine Tracht trägt.

Auch meine Schwester Olga und ich kamen am 15. Mai in bestickten Blusen zum Deutschunterricht ...

Oksana Zakysilo



## Bürgergemeinde

## MuttENZ sagt den Neophyten den Kampf an

## Freiwillige im Einsatz – Berufkraut und Sommerflieder erfolgreich entfernt.

Am 28. Juni rückte eine engagierte Gruppe von zwölf Freiwilligen aus, um dem Berufkraut, Sommerflieder und anderen sogenannten Neophyten im MuttENZer Wald oberhalb des Paradieshofes den Garaus zu machen. Ausgerüstet mit Handschuhen, Säcken und Beilen kämpften sich die Helferinnen und Helfer bei sommerlicher Hitze durch den Wald, mit einem Ziel: die heimische Artenvielfalt zu schützen.

Was sind eigentlich Neophyten? Diese Frage beantwortete Bürgererrat Hansueli Vogt zu Beginn des Einsatzes mit einer kurzen, aber aufschlussreichen Einführung: «Neophyten, aus dem Griechischen neo für neu und phyton für Pflanze, sind vom Menschen eingeführte oder eingeschleppte Pflanzenarten, die ursprünglich nicht in Mitteleuropa heimisch waren.» Manche von ihnen sind harmlos, andere, sogenannte invasive Neophyten, breiten sich unkontrolliert aus, ver-



Eine Waldführung der anderen Art: Angesichts von Bergen an «geernteten» Neophyten kann man und frau schon stolz sein. Foto zVg

drängen einheimische Pflanzenarten und gefährden damit die Biodiversität.

Zu den besonders problematischen Arten gehören etwa der Sommerflieder, das Berufkraut oder die Kanadische Goldrute. Sie stehen auf der «Schwarzen Liste» der invasiven Neophyten der Schweiz; eine Liste jener Arten, die nachweislich Schäden an Biodiversität,

Gesundheit oder Ökonomie verursachen.

Dass solche Pflanzen auch in MuttENZ zu finden sind, zeigte sich rasch: Entlang der Wanderwege und im Unterholz waren das Berufkraut und der Sommerflieder besonders weit verbreitet. In Zweier- bis Vierergruppen rückten die Helfenden dem unerwünschten Grün zu Leibe. Im schattigen Wald liess

sich vieles gut mit Wurzeln entfernen, doch in der Sonne war der Boden hart und der Widerstand der Pflanzen umso grösser, was den Schweiß auf die Stirn der Engagierten trieb.

Nach über zwei Stunden harter Arbeit zeigte sich das Ergebnis: zahlreiche Säcke voll mit ausgerissenen Neophyten; und ein weiterer Schritt hin zu einem gesunden, artreichen MuttENZer Wald. Selbst auf dem Weg zum gemeinsamen Rastplatz fanden geübte Augen noch vereinzelt ungebundene Pflanzen, die gleich mit Stumpf und Stiel entfernt wurden.

Beim gemütlichen Ausklang mit Sandwiches, kühlem Bier, Wasser, Kaffee und Kuchen bedankte sich der Bürgerrat herzlich bei allen Beteiligten: Es ist grossartig, wie tatkräftig sich die Mitbürgerinnen und Mitbürger, darunter erfreulicherweise auch Neubürger und Neubürgerinnen, für den Schutz der Natur einsetzen. Ihr Engagement ist nicht selbstverständlich, aber enorm wichtig.

Agnes Hermann, Bürgerrätin, für die Bürgergemeinde

## Kirchenzettel

## Evangelisch-reformierte Kirchgemeinde

**So, 13. Juli**, Dorfkirche, 10 h: Gottesdienst, Pfarrerin Monika Garruchet und Predigt von Sophia Ris. *Kollekte*: Huus am Brunne Basel (Kommunität BS).

**So, 20. Juli**, Dorfkirche, 10 h: Gottesdienst. Pfarrer Peter Dietz.

*Kollekte*: Unterstützerkreis Versteckte Not (Sozialkasse).

## Wochenveranstaltungen

**Mo, 14. Juli**, 19 h: Wachtlokal: Gebet für MuttENZ.

**Mi, 16. Juli**, 09 h: Pfarrhaus Dorf: Begleiteter Seniorenmorgen/Hilf mit.

**Mo, 21. Juli**, 19 h: Wachtlokal: Gebet für MuttENZ.

**Mi, 23. Juli**, 09 h: Pfarrhaus Dorf: Begleiteter Seniorenmorgen/Hilf mit.

**Fr, 25. Juli**, 9 h: Dorfkirche: Wochenauklang.

## Altersheim-Gottesdienst

**Fr, 18. Juli**, Zum Park, 15 h: Pfarrer Philipp Ottiger.

Käppeli, 16 h: Pfarrer Philipp Ottiger.  
www.ref-muttENZ.ch sowie auf Facebook und Instagram.

## Römisch-katholische Pfarrei

**Di-Fr**, jeweils 8 h Laudes und 18 h Vesper. Ausser während der Schulferien.

**Sa, 12. Juli**, 18 h: Eucharistiefeier mit Predigt.

**So, 13. Juli**, 8.45 h: Eucharistiefeier mit Predigt.

10.15 h: Eucharistiefeier mit Predigt.

**Mo, 14. Juli**, 17.15 h: Rosenkranzgebet.

**Do, 17. Juli**, 9.30 h: Eucharistiefeier.

**Fr, 18. Juli**, 15 h: Gottesdienst im APH «zum Park».

16 h: Gottesdienst im APH «Käppeli».

## Mittagstisch im Sommer

Am Mittwoch, 16. Juli, um 12 Uhr im Pfarreiheim.

**Sa, 19. Juli**, 18 h: Eucharistiefeier mit Predigt.

**So, 20. Juli**, 10.15 h: Eucharistiefeier mit Predigt.

**Mo, 21. Juli**, 17.15 h: Rosenkranzgebet.

**Do, 24. Juli**, 9.30 h: Eucharistiefeier.

## Mittagstisch im Sommer

Am Donnerstag, 24. Juli, um 12 Uhr im Pfarreiheim.

## Evangelische Mennonitengemeinde Schänzli

**So, 13. Juli**, 10 h: Gottesdienst.

Die Viva-Kirche ist zu Gast im Schänzli. Parallel dazu Kinderhüte für die Kleinsten und Kinderprogramm.

**So, 20. Juli**, 10 h: Gottesdienst – wir sind zu Gast in der Viva-Kirche.

Parallel dazu Kinderhüte für die Kleinsten und Kinderprogramm.

www.menno-schaenzli.ch.

## Viva Kirche MuttENZ

**So, 13. Juli**, 10 h: Gemeinsamer Gottesdienst mit der Evangelischen Mennonitengemeinde Schänzli im Gemeindezentrum Schänzli, Pestalozzistrasse 4.

**So, 20. Juli**, 10 h: Gemeinsamer Gottesdienst mit der Evangelischen Mennonitengemeinde Schänzli, Kidstreiff, Kinderhüte.

www.vivakirche-muttENZ.ch und auf unserem YouTube-Kanal.



## Bieli Bestattungen

Ein Familienunternehmen  
seit 1886

Wir sind 24 Stunden für Sie da.  
Tel. 061 481 11 59  
www.bieli-bestattungen.ch

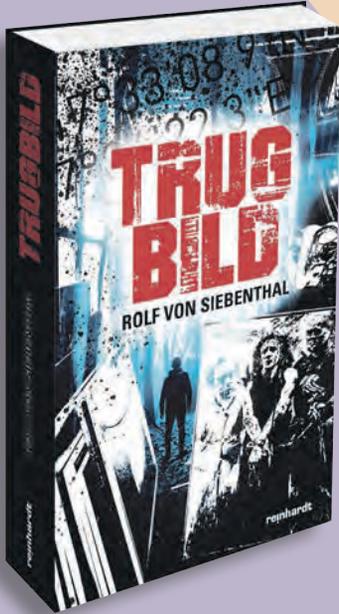
Allschwil – Basel – Birsfelden – MuttENZ – Pratteln – Liestal

WO BASEL  
GESCHICHTEN SCHREIBT  
reinhardt.ch

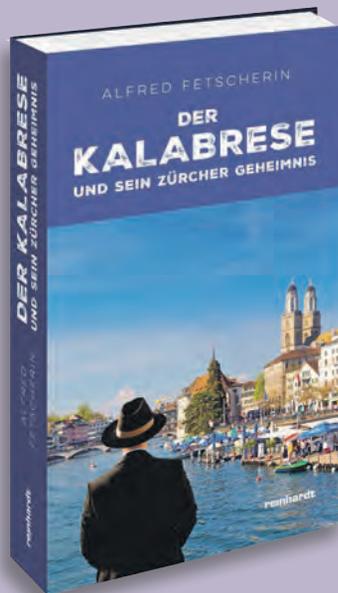
reinhardt

# Bücher SOMMER IN BASEL

Spannung für heisse Tage



Rolf von Siebenthal  
**Trugbild**  
456 Seiten, Softcover  
ISBN 978-3-7245-2709-1  
CHF 19.80



Alfred Fetscherin  
**Der Kalabrese und sein  
Zürcher Geheimnis**  
432 Seiten, Softcover  
ISBN 978-3-7245-2763-3  
CHF 29.80



Beat Welte  
**Die erste Blüte**  
Li Röstis zweiter Fall  
328 Seiten, Hardcover  
ISBN 978-3-7245-2754-1  
CHF 29.80



Anne Gold  
**Wenn jede Sekunde zählt**  
296 Seiten, gebunden  
mit Schutzumschlag  
ISBN 978-3-7245-2727-5  
CHF 29.80



Erhältlich im Buchhandel  
oder unter [reinhardt.ch](http://reinhardt.ch)

Follow us  

Wasserfahren

# Das Ende einer einzigartigen Siegesserie

Beim Paarwettfahren in Möhlin muss sich der WFV MuttENZ trotz starker Zeiten dem Heimverein geschlagen geben.

Von Michael Scherer\*

Dort, wo das Wasserkraftwerk Ryburg-Schwörstadt den Rhein zu einem kleinen See staut, befindet sich das Wettkampfgelände des Wasserfahrvereins Ryburg-Möhlin. Auf diesem dank des niedrigen Wasserstands des Rheins zurzeit beinahe stehenden Gewässer fand am vergangenen Wochenende ein nationales Paarwettfahren statt. Anders als vor drei Wochen in Aarau, als das Stacheln gegen die starke Strömung der Aare im Vordergrund stand, galt es nun an den Rudern, die beste Linie um die Bojen zu finden und möglichst viel Tempo durch die Kurven zu retten.

## Kinderkategorie

Als Besonderheit des Wettkampfs waren für einmal nicht die Schüler ab 10 Jahren die jüngsten, weil die Möhlemer eine Wertung in der Kategorie Kinder durchführten. Für die 8 startenden Kids im Alter von 7 bis 9 Jahren stand ein Kinderweidling bereit, der mit 280 statt 320 Kilogramm Gewicht, 8 statt 10 Metern Länge und vor allem einer geringeren Höhe auch den Kleinsten ein selbstständiges Fahren ermöglichte. Die MuttENZer



Noah Weymuth und Roméo Berdat unterwegs mit dem Kinderweidling: Begleitet von Adrian Lüthi, zeigt der Nachwuchs seine Stachel-Skills.

Foto zVg

zer Noah Weymuth und Roméo Berdat liessen in ihrem ersten gemeinsamen Wettfahren die anderen drei Fahrpaare hinter sich und gewannen die Kinderkategorie mit hauchdünnen 2,7 Sekunden Vorsprung.

Auch die Erwachsenen zeigten gute Leistungen, Stephan Weymuth mit Marc Habegger und Andreas Scherer mit Florian Blum sorgten für einen MuttENZer Doppelsieg. Bei den Frauen holte Alina Lüthi mit Justine Schmid den zweiten Platz, ebenfalls Zweiter wurde

Janis Waldmeier mit Moritz Michol. Bei den Jungfahrern gewann Arnold Bürgin mit Leo Schäfer.

## Grillzange und Frittierkorb

Trotz der vielen guten Einzelleistungen mussten sich die MuttENZer in der Vereinswertung den Kollegen vom Heimverein aus Möhlin knapp geschlagen geben, denen auf ihrem eigenen Gelände starke Fahrten gelangen und die somit die MuttENZer auf Rang zwei verwiesen. Es bedeutet dies das Ende einer einzigartigen Siegesserie, erstmals seit

knapp zwei Jahren heisst der Sieger der Vereinswertung nicht Wasserfahrverein MuttENZ.

Bereits am 16. August jedoch gibt es in Bern die Chance zur Revanche. Am Wochenende zuvor beweisen die Wasserfahrer, dass sie mit Grillzange und Frittierkorb genauso geschickt sind wie an den Rudern, wenn am Fischessen in der Schweizerhalle für ganz MuttENZ grilliert und frittiert wird. Das dreitägige Fest startet am Freitag, 8. August, um 18 Uhr.

\*für den WFV MuttENZ

Fussball 1. Liga Classic

## Viele Wechsel beim SV MuttENZ

Diverse Leistungsträger haben die Rotschwarzen verlassen.

Seit zweieinhalb Wochen trainiert der SV MuttENZ wieder und bereitet sich nach dem Aufstieg vor zwei Jahren auf seine dritte Saison in der 1. Liga Classic vor. Trainer Peter Schädler, der mit den Rotschwarzen nun bereits in die neunte Spielzeit geht, was im schnelllebigen Fussballgeschäft doch eher eine Seltenheit ist, steht vor einer äusserst schwierigen Aufgabe, denn er muss sein Team aufgrund von zahlreichen gewichtigen Abgängen neu sortieren.

Mit Robin Hänggi, Bedran Bostan, Kaan und Batuhan Sevinc wollten vier MuttENZer die Herausforderung 1. Liga nicht mehr annehmen und wechselten gleich zwei Stufen tiefer in die 2. Liga regional zum FC Aesch, wo sie den in den Vorjahren mehrmals verpassten Aufstieg anpeilen. Zudem kehrte Alex Baldrich Martin in seine Heimat nach Spanien zurück und Jacob Bernauer sowie Nicolas Napoli beginnen in den USA ihr Studium. Weil er die Rekrutenschule absolviert, gehört auch Denis Pergjoka in der Vorrunde nicht zum Kader. Wenn er trotzdem Zeit und Musse hat, spielt er in dieser Zeit für den Viertligisten FC Dardania.

Diesen acht Abgängen stehen die folgenden Zuzüge gegenüber: Daniele Vesco (SC Brühl SG), Sebastijan Miljanovic (FC Courtételle), Alessandro Corbat (FC Courtételle), Juesong Lee (Südkorea), Joris Freymuth (FC Langenthal), Abiran Sambasivam (FC Black Stars), Cedric Haas (2. Mannschaft), Arbnit Shala (FC Kleinhüningen) und Saba Ismaili (FV Lörrach-Brombach). Nach seinem halbjährigen Auslandsaufenthalt schliesst sich Torhüter Mathias Altermatt ebenfalls wieder den Baselbietern an.

Ob diese Neuzugänge den doch erheblichen Substanzverlust der Abgänge kompensieren können,

wird sich im Verlauf der neuen Saison zeigen. Erstmals am Wochenende vom 9./10. August, wenn der SV MuttENZ mit dem Auswärtsspiel gegen den FC Concordia seinen ersten Ernstkampf bestreitet.

In den bisher ausgetragenen zwei Testspielen kassierte der SV MuttENZ jeweils Niederlagen. Gegen den Nachwuchs des FC Winterthur verlor er mit 1:3 und gegen den Absteiger aus der Challenge League, den FC Schaffhausen, unterlag er hoch 0:5. Im nächsten Vorbereitungsspiel trifft der SVM morgen Samstag, 12. Juli, auf den SC Dornach. Anpfiff auf dem Sportplatz Weiden ist um 18 Uhr.

Rolf Mumenthaler für den SV MuttENZ

# Gemeinde-Nachrichten

Informationen des Gemeinderates und Mitteilungen der Verwaltung Nr.28/29/2025

## Die Gemeinde informiert

### Bewilligung für Freilichtspiele 2025

Der Gemeinderat hat der Theatergruppe Rattenfänger eine Bewilligung für die Durchführung der Freilichtspiele 2025 erteilt. Die Theatergruppe Rattenfänger spielt das Stück «Kaspars Erweckung», eine theatralische Collage über Kaspar Hauser. Der Spielort befindet sich am Friedhofweg, neben dem Saalbau Mittenza bei der Boule-Bahn. Das Stück wird von Freitag, 15. August 2025, bis und mit Samstag, 6. September 2025, in total 14 Vorstellungen aufgeführt. Der Infrastrukturaufbau beginnt jedoch bereits am 28. Juli 2025, der Abbau dauert bis 9. September 2025.

### Durchführung der Bundesfeier vom 31. Juli 2025

Der Gemeinderat hat die Durchführung der Bundesfeier vom 31. Juli 2025 bewilligt. Die Bundesfeier wird neu durch die Gemeinde MuttENZ, Abteilung Präsidiales und Kultur, durchgeführt. Die Festwirtschaft wird durch die Kegelfrauen MuttENZ und die Trachtengruppe MuttENZ betrieben. Der Anlass findet wie immer am 31. Juli auf dem Dorfplatz mit einer Festwirtschaft von 18.00 bis 24.00 Uhr statt. Nebst der offiziellen Festansprache wird die Feier mit musikalischen Darbietungen umrahmt.

Der Gemeinderat

## Die Bürgergemeinde informiert

### Korrigenda

Bei der Publikation der Wahlordnung über die Ersatzwahl im Bürgerrat vom 27. Juni 2025 ist eine falsche Zeitangabe bezüglich des Abgabetermins publiziert worden.

Die Eingabefrist für Wahlvorschläge läuft am Montag, 28. Juli 2025, um 12.00 Uhr ab.

Für die Bürgergemeinde:  
Veronika Seitz-Grollimund,  
Verwalterin

## Grundbucheintragungen

Kauf. Parz. 7694, MuttENZ: 295 m<sup>2</sup> mit Einfamilienhaus, **Sevogelstrasse 40, Gartenanlage, übrige befestigte Flächen «Brüel»**. Veräusserer: Martin Frei, MuttENZ, Eigentum seit 12. Januar 1999. Erwerber/in zu je ½: Sarah Speiser, MuttENZ; Francesco Ruinelli, MuttENZ.

Kauf, Mutation. Von Parz. 6198: 192 m<sup>2</sup>, **übrige befestigte Flächen «Sunnematt»**, vereinigt mit Parz. 308. Veräusserer zu GE: Erbengemeinschaft Ernst Eduard Schenk, Erben (Susanne Gasser-Schenk, MuttENZ; Thomas Schenk, Zürich), Eigentum seit 10. April 2024. Erwerber: Mohamad Khalil, Basel.

## Top 5 Romane

- Philipp Gurt**  
Engadiner Teufel – Ein Fall für Corina Costa  
Kriminalroman | Dörlemann Verlag
-  **Jean-Luc Bannalec**  
Bretonische Versuchungen – Kommissar Dupins vierzehnter Fall  
Kriminalroman | Verlag Kiepenheuer & Witsch
- Pierre Martin**  
Madame le Commissaire und die gefährliche Begierde – Ein Provence-Krimi  
Kriminalroman | Knauer Verlag
- Ayelet Gundar-Goshen**  
Ungebetene Gäste  
Roman | Verlag Kein & Aber
- Martin Suter**  
Wut und Liebe  
Roman | Diogenes Verlag

## Top 5 Sachbücher

-  **Marianne Meier, Monika Hofmann**  
Das Recht zu kicken  
Sport | Hier & Jetzt Verlag
- Sibylle von Heydebrand, Vanja Hug**  
Die Ermitage in Arlesheim  
Basilienia | Schwabe Verlag
- Robin Alexander**  
Letzte Chance – Der neue Kanzler und der Kampf um die Demokratie  
Politik | Siedler Verlag
- Carlo Masala**  
Wenn Russland gewinnt  
Politik | Verlag C.H. Beck
- F. Büchler, A. Scalone-Dönz**  
Birsfelden: Geschichte und Geschichten  
Jubiläumsbuch | Verlag Birsfelder Händedruck

## Top 5 Musik-CDs

-  **Van Morrison**  
Remembering Now  
Pop | Virgin Music Group
- Miley Cyrus**  
Something Beautiful  
Pop | RCA Intern
- Sinfonieorchester Basel, Ivor Bolton**  
Chausson – Symphony in B flat, Viviane  
Klassik | Prospero Classical
- Angela Hewitt**  
Mozart – Piano Sonatas K. 457, 533, 545, 570 & 576  
Klassik | Hyperion | 2 CDs
- Keith Jarrett**  
New Vienna  
Jazz | ECM

## Top 5 Vinyl

- Gölä**  
STURM  
Pop | Phonag Records
-  **Eurovision Song Contest Basel 2025**  
Pop | PolyStar | 3 LPs
- Miley Cyrus**  
Something Beautiful  
Pop | RCA Intern
- Bon Iver**  
Sable, Fable  
Pop | Jagjaguwar
- Anouar Brahem**  
After The Last Sky  
Jazz | ECM | 2 LPs

Für Bestellungen sind wir auch telefonisch, per E-Mail oder über unseren Webshop für Sie da.

Bücher | Musik | Tickets | Aeschenvorstadt 2 | 4010 Basel | T 061 206 99 99  
info@biderundtanner.ch | www.biderundtanner.ch



**Bider&Tanner**  
Ihr Kulturhaus in Basel

## Festival

**Morgen in MuttENZ:  
Jazz uf em Platz**

MA. Morgen ab 17 Uhr ist es endlich wieder so weit: Der Dorfplatz und der grosse Parkplatz hinter dem MuttENZA werden zur schwingungsvollen Bühne für erstklassigen Jazz, Blues und Boogie Woogie. Das Wetter scheint dieses Jahr besonders wohlgesinnt zu sein – beste Voraussetzungen für ein stimmungsvolles Jazz-Sommerfest.

Auch in der diesjährigen 39. Ausgabe werden Musikerinnen und Musiker aus dem In- und Ausland mit ihren mitreissenden Live-Auftritten begeistern. Ein vielseitiges Programm voller musikalischer Höhepunkte wartet auf Sie. Die Blues-Legende Philipp Fankhauser überzeugt mit seiner charismatischen Bühnenpräsenz – weitere tolle Bands machen Jazz uf em Platz einmal mehr zu einem unvergesslichen Erlebnis.

Also: Rufen Sie Freunde, Bekannte und Verwandte an und kommen Sie vorbei – je früher, desto besser. Geniessen Sie einen lauen Sommerabend mit grossartiger Musik, erfrischenden Getränken und regionalen Köstlichkeiten – direkt hier in MuttENZ.

Alle Infos: [www.jazzufemplatz.ch](http://www.jazzufemplatz.ch)

## Badespass

**Sicherheit im Wasser**

MA. Fast 90 Prozent aller tödlichen Ertrinkungsunfälle passieren in Seen und Flüssen. Jedes Jahr sterben in der Schweiz 50 Personen durch Ertrinken. Oft ist nicht klar, was genau zum Unfall geführt hat – viele der Opfer gehen plötzlich unter, obschon die meisten schwimmen können. Mögliche Gründe sind Überhitzung, Krämpfe oder Müdigkeit. Andere werden von der Strömung mitgerissen. Die Baderegeln der SLRG zeigen, wie man sich am und im Wasser richtig verhält und Unfälle vermeiden kann.

Gerade an einem schönen Sommertag unterschätzen viele, wie schnell eine entspannte Situation gefährlich werden kann. Alkohol und Drogen senken die Hemmschwellen zusätzlich. Leichtsinn und Übermut können den Wasserspass blitzschnell in bitteren Ernst verwandeln. Dann reichen selbst gute Schwimmfähigkeiten nicht mehr aus, um sich über Wasser zu halten.

Im Notfall kann eine Auftriebshilfe Leben retten. Geeignet sind beispielsweise Schwimmbojen oder Schwimmwesten. Beim Stand-up-Paddling empfiehlt die Beratungs-

stelle für Unfallverhütung (BFU), eine Schwimm- oder Rettungsweste zu tragen, auf Gummibooten eine Rettungsweste. Es gibt leichte Modelle, die auch bei Hitze angenehm zu tragen sind und sich im Notfall – etwa per Reissleine – sofort aufblasen.

Wichtig: In Flüssen sollten Auftriebshilfen nie mit einer Leine am Körper fixiert werden, ausser die Verbindung verfügt über eine Solltrennstelle. Denn wenn man an einem Hindernis hängen bleibt, kann die Strömung einen unter Wasser drücken. In solchen Situationen muss es möglich sein, sich rasch von der Auftriebshilfe zu lösen. Es gibt spezielle Ausführungen, bei denen sich die Boje ab einem bestimmten Zug automatisch von der Leine trennt.

Die wichtigsten Tipps fürs Baden und Schwimmen: Baderegeln der SLRG beachten; Kinder im Auge behalten – die kleinen in Griffnähe; Im offenen Gewässer Auftriebshilfe nutzen und nie alleine schwimmen; Auf Alkohol und Drogen verzichten. Wer sich nicht 100 Prozent fit fühlt, schwimmt nur im überwachten Bad.

## Tradition

**Kuchen für die  
Bundesfeier**

Gemeindepräsidentin Franziska Stadelmann hat für das OK Bundesfeier im letzten MuttENZer Anzeiger vom 27. Juni das Programm vorgestellt und eingeladen, an der Feier teilzunehmen. Sie hat ebenfalls passionierte Bäckerinnen und Bäcker eingeladen, einen Kuchen fürs Kuchenbuffet zu backen. Das Kuchenbuffet wird von der Trachtengruppe betrieben und die freut sich über jeden Kuchen, aber es wäre sehr hilfreich zu wissen, mit wie vielen Kuchspenden die Trachtengruppe rechnen darf. Deshalb, liebe Bäckerinnen und Bäcker, werden Sie gebeten, Ihre Kuchen spende bei der Präsidentin Susanne Gasser, 079 573 30 62 oder [sugas@bluewin.ch](mailto:sugas@bluewin.ch) bis zum 25. Juli anzumelden. Im Voraus besten Dank für alle Spenden.

Susanne Gasser,  
Präsidentin,  
Trachtengruppe  
MuttENZ



## Detailhandel

**Traditionsbäckerei  
pausiert**

Die Inhaberin der beliebten Bäckerei «Backstube Andrea Habegger» kündigt eine vorübergehende Schliessung ihres Betriebs an. Grund dafür ist eine bevorstehende Hüftoperation, die eine mehrwöchige Genesungszeit erforderlich macht.

«Diese Entscheidung ist mir nicht leicht gefallen, aber meine Gesundheit lässt mir aktuell keine andere Wahl», erklärt die Inhaberin. «Mir ist es sehr wichtig, dass die Qualität meiner Backwaren und die handwerkliche Sorgfalt nicht unter den Umständen leiden. Deshalb habe ich mich bewusst gegen eine Notlösung entschieden, bei der meine Standards womöglich nicht eingehalten werden könnten.»

Der letzte Backtag war am 11. Juli. Eine Wiedereröffnung ist – je nach Verlauf der Genesung – für Dienstag, 14. Oktober 2025, geplant. In der Zwischenzeit bittet die Bäckerin ihre treuen Kundinnen und Kunden um Verständnis und Geduld. «Ich freue mich schon sehr darauf, bald wieder mit voller Kraft in der Backstube zu stehen – und Sie wieder mit frischen Backwaren zu verwöhnen.»

Andrea Habegger  
für die gleichnamige Backstube

## Was ist in MuttENZ los?

## Juli

**Sa 12. Jazz uf em Platz**

Ab 17 Uhr gibt's die 39. Ausgabe des Klassikers auf dem Dorfplatz.

**Mo 14. Raum für Begegnung**

14 bis 16 Uhr, Kirchplatz 8a.

**Mi 16. Informatik Schnupperkurs**

9 bis 12 Uhr, Coden mit Python, Jugendliche ab 12 Jahren, Anmeldung unter [www.jetz.ch](http://www.jetz.ch)

**Do 17. Informatik Schnupperkurs**

9 bis 12 Uhr, Coden mit Scratch, Jugendliche ab 10 Jahren, Anmeldung unter [www.jetz.ch](http://www.jetz.ch)

**Elektronik Schnupperkurs**

9 bis 12 Uhr, Baue ein elektronisches Trace Car, Jugendliche ab 10 Jahren, Anmeldung unter [www.jetz.ch](http://www.jetz.ch)

**Mo 21. Informatik Schnupperkurs**

9 bis 12 Uhr, Coden mit Scratch, Jugendliche ab 10 Jahren, Anmeldung unter [www.jetz.ch](http://www.jetz.ch)

**Di 22. Elektronik Schnupperkurs**

9 bis 12 Uhr, Baue ein elektronisches Trace Car, Jugendliche ab 10 Jahren, Anmeldung unter [www.jetz.ch](http://www.jetz.ch)

**Informatik Schnupperkurs**

9 bis 12 Uhr, Coden mit Scratch, Jugendliche ab 10 Jahren, Anmeldung unter [www.jetz.ch](http://www.jetz.ch)

**Informatik Schnupperkurs**

9 bis 12 Uhr, Coden mit Python, Jugendliche ab 12 Jahren, Anmeldung unter [www.jetz.ch](http://www.jetz.ch)

**Mi 23. Workshop 3D-Druck**

15 bis 18 Uhr, 3 halbe Tage, Von der Idee zum Produkt, Jugendliche ab 13 Jahren, Anmeldung unter [www.jetz.ch](http://www.jetz.ch)

**Mo 28. Workshop Minecraft**

9 bis 12 Uhr, 4 halbe Tage, Spielend Minecraft programmieren, Jugendliche ab 12 Jahren, Anmeldung unter [www.jetz.ch](http://www.jetz.ch)

**Zeltlagern bei den Römern**

10tägiges Zeltlager mit dem Robilager-Team, alle Infos via [www.robinsion-spielplatz.ch/event-details/robi-sommerlager-2025](http://www.robinsion-spielplatz.ch/event-details/robi-sommerlager-2025)

**Mi 30. Elektronik Schnupperkurs**

9 bis 12 Uhr, Baue ein elektronisches Trace Car, Jugendliche ab 10 Jahren, Anmeldung unter [www.jetz.ch](http://www.jetz.ch)

**Do 31. Bundesfeier**

19 Uhr, Dorfplatz, buntes Programm.

## August

**Mo 4. Informatik Schnupperkurs**

9 bis 12 Uhr, Coden mit Scratch, Jugendliche ab 10 Jahren, Anmeldung unter [www.jetz.ch](http://www.jetz.ch)

**Di 5. Elektronik Schnupperkurs**

9 bis 12 Uhr, Baue ein elektronisches Trace Car, Jugendliche ab 10 Jahren, Anmeldung unter [www.jetz.ch](http://www.jetz.ch)

**Informatik Schnupperkurs**

9 bis 12 Uhr, Coden mit Scratch, Jugendliche ab 10 Jahren, Anmeldung unter [www.jetz.ch](http://www.jetz.ch)

**Informatik Schnupperkurs**

9 bis 12 Uhr, Coden mit Python, Jugendliche ab 12 Jahren, Anmeldung unter [www.jetz.ch](http://www.jetz.ch)

**Mi 6. Elektronik Schnupperkurs**

9 bis 12 Uhr, Baue ein elektronisches Trace Car, Jugendliche ab 10 Jahren, Anmeldung unter [www.jetz.ch](http://www.jetz.ch)

**Informatik Schnupperkurs**

9 bis 12 Uhr, Coden mit Scratch, Jugendliche ab 10 Jahren, Anmeldung unter [www.jetz.ch](http://www.jetz.ch)

**Do 7. Workshop Informatik**

9 bis 12 Uhr, 2 halbe Tage, Programmieren für die Stickmaschine, Jugendliche ab 11 Jahren, Anmeldung unter [www.jetz.ch](http://www.jetz.ch)

**Fr 8. Informatik Schnupperkurs**

9 bis 12 Uhr, Coden mit Scratch, Jugendliche ab 10 Jahren, Anmeldung unter [www.jetz.ch](http://www.jetz.ch)

Fehlt Ihr Anlass? Bitte melden Sie Einträge mit Datum, Wochentag, Zeit, Ort und Organisator an: [redaktion@muttENZeranzeiger.ch](mailto:redaktion@muttENZeranzeiger.ch)

# HERZLICHE GRATULATION



## Wir gratulieren

**Assistent/-in Gesundheit und Soziales (AGS)** – Leandro Bill, Deborah Graf, Sonora Müller, Yll Shala, Yllka Zeqiri – **Fachfrau/Fachmann Gesundheit (FaGe)** – Anika Bach, Loris Batoski, Samuele Bianco, Erjon Blakaj, Elasar Bludnikov, Virginia Bonina, Layla Cebeci, Selenay Cetinkaya, Deniz Cukadar, Leonie Degen, Maura Diaz de Philipp, Lena Distelhorst, Samira Djuka, Dieltza Emin, Lea Glanzmann, Alina Hasanaj, Loris Haug, Isabelle Heinrich, Noé Hümbelin, Kalistan Jarad Stanislas, Brais Jimenez Mendez, Aurelia Leuenberger, Modia Misago, Mirella Parrillo, Ilario Peng, Isabella Perrin, Elena Reichen, Serena Salazar Da Silva, Edolinda Salihu, Jael Schneeberger, Naveena Sithamparam, Fiona Strickler, Rina Strübin, Jara Vögele, Sophia Wagner, Penélope Wenger, Alessia Wirz, Ava Dahlia Zanussi – **Fachfrau Hotellerie-Hauswirtschaft** – Camila Kurti – **Gebäudereiniger** – Hasan Köseli – **Medizinische Praxisassistentin** – Sara Handschin, Selina Locher, Carmen Martin – **Medizinprodukte-technologe/-in** – Azra Hacilar, Baturay Koc – **Kauffrau** – Jovana Bogdanovska, Delia Muscio, Sarah Santoro

ZUR ERFOLGREICH BESTANDENEN LEHRABSCHLUSSPRÜFUNG!



Kantonsspital  
Baselland  
genau für Sie



## Gratulation zum erfolgreichen Abschluss

Mit grosser Freude gratulieren wir unseren 7 Lernenden und Studierenden herzlich zum erfolgreichen Abschluss ihrer Ausbildungen Fachperson Gesundheit und Diplomierte Pflegefachperson HF.

Dieses wichtige Ereignis ist nicht nur ein persönlicher Meilenstein für die jungen Fachpersonen, sondern auch ein bedeutender Gewinn für unsere Organisationen und den gesamten Pflegebereich.

Die Ausbildung von neuen Fachpersonen ist für uns eine Herzensangelegenheit. Durch die praxisnahe Ausbildung im Betrieb stellen wir sicher, dass theoretisches Wissen mit wertvollen praktischen Erfahrungen verknüpft wird. Dieses Fundament legt den Grundstein für eine erfolgreiche Karriere und trägt zur nachhaltigeren Sicherung qualifizierter Fachkräfte bei. Gerade im Gesundheitswesen, wo hohe Anforderungen an Qualität und Menschlichkeit bestehen, ist die Förderung von Nachwuchstalenten essenziell.

Unsere Lernenden und Studierenden haben in den vergangenen Jahren mit grossem Engagement und viel Einsatz gezeigt, wie wertvoll die Ausbildung im Pflegebereich ist. Ihre Erfolge bestätigen unseren Weg und motivieren uns, weiterhin in die Ausbildung zu investieren.

Wir danken allen Beteiligten – den Ausbilderinnen und Ausbildern, den gesamten Teams und natürlich unseren Lernenden und Studierenden – für ihr Engagement und ihre Bereitschaft, gemeinsam die Zukunft zu gestalten.

Wir bieten offene Stellen für die Ausbildung zu Fachperson Gesundheit und Diplomierte Pflegefachperson HF an. Aufgrund der hohen Ausbildungsbeiträge lohnt sich die Ausbildung zur Pflegefachperson HF jetzt besonders. Andrea Kaiser und Jessica Kaiser freuen sich über eine Kontaktaufnahme (Tel. 061 711 29 00).



(v. l. n. r.)

**Fachfrau / Fachmann Gesundheit EFZ**

Sara Angioletti, Till Zbinden, Amira Sheholli

**Dipl. Pflegefachperson HF**

Lora Stamenov, Mario Alves dos Santos, Jenifer Walsleben, Sebastian Kercher

## Erfolgreiche Lehrabschlüsse bei der Häslers-Gruppe Wir gratulieren unseren 5 Lernenden herzlich zum erfolgreich bestandenem Lehrabschluss



**Gregory Bill**  
Sanitärinstallateur EFZ,  
Gerber & Güntlisberger  
AG, Riehen

**Bleon Bajrami**  
Heizunginstallateur  
EFZ, Gerber &  
Güntlisberger AG,  
Riehen

**Adriatik Krasniqi**  
Gebäudetechnik-  
planer Sanitär EFZ,  
Gerber & Güntlis-  
berger AG, Riehen

**Lukas Berger**  
Gebäude-  
technikplaner  
Heizung,  
R. Häslers AG, Frick

**Carlos Josef**  
Sanitärinstallateur  
EFZ, Schneider  
Stäuber AG,  
Würenlingen



**Kita  
Rotchäppli**

Mayenfelsstrasse 74, 4133 Pratteln  
Tel.: 061 821 77 70

**Wir gratulieren unseren Lernenden**

**CHAVANNE LUCA UND  
BIBIONE BEATRICE**



zur bestandenen  
Lehrabschlussprüfung als  
**FACHFRAU BETREUUNG KINDER, EFZ**  
und wünschen ihnen viel Freude  
und Erfolg im Beruf.

## Erfolgreiche Lehrabschlüsse 2025 im Alterswohnen Muttenz

**Das Alterswohnen Muttenz mit den Standorten Alters- und Pflegeheim Zum Park und Käppeli gratuliert von Herzen seinen acht Lernenden zum erfolgreich bestandenen Lehrabschluss 2025. Mit grossem Engagement, Durchhaltevermögen und Fachkompetenz haben sie ihre Ausbildungen gemeistert – ein bedeutender Meilenstein auf ihrem beruflichen Weg.**

Abgeschlossen haben drei Fachmänner Gesundheit EFZ, eine Fachfrau Gesundheit EFZ im Rahmen der Nachholbildung gemäss Artikel 32 sowie vier Assistentinnen Gesundheit und Soziales EBA. Besonders erwähnenswert ist dabei der Abschluss einer Assistentin Gesundheit und Soziales EBA mit der hervorragenden Note 5,4 im Rang – eine starke Leistung, welche grosses Lob verdient.

Ausserordentlich freut uns, dass sieben der AbsolventInnen unserem Betrieb treu bleiben – ein starkes Zeichen für ein wertschätzendes Arbeitsumfeld und eine gelungene Ausbildungszeit. Drei Assistentinnen Gesundheit und Soziales EBA starten nun mit Freude in ihre Festanstellung, eine weitere nimmt die verkürzte, zweijährige Ausbildung zur Fachfrau Gesundheit EFZ in Angriff. Zwei Fachpersonen Gesundheit EFZ bleiben ebenfalls im Team und übernehmen Festanstellungen. Ein Fachmann Gesundheit setzt seinen Weg mit der verkürzten Ausbildung zum Dipl. Pflegefachmann HF fort.

Wir sind sehr stolz auf unsere ehemaligen Lernenden und danken ihnen für ihren grossartigen Einsatz. Das gesamte Team des Alterswohnen Muttenz wünscht ihnen für die Zukunft von Herzen alles Gute, viel Erfolg und weiterhin so viel Begeisterung für ihren Beruf.

Für die Ausbildung zur Dipl. Pflegefachperson HF stehen weiterhin Ausbildungsplätze zur Verfügung. Wir freuen uns über interessierte Bewerberinnen und Bewerber, die ihre berufliche Zukunft mit uns gestalten möchten.



Jaqueline Eggimann / Tim Kurmann / Till Weiland



SENNSationell habt ihr das gemacht 🎉  
Herzliche Gratulation zur erfolgreich bestandenen Lehrabschlussprüfung, Till sogar im Rang mit 5.3 !

Wir sind sehr stolz auf euch und wünschen euch von Herzen alles Gute für die Zukunft.

Herrenmattstrasse 26 • 4132 Muttenz  
Telefon 061 645 91 91  
www.senn-metallbau.ch

**RUDOLF SENN AG**  
**METALLBAU**



Kultur

# Sommerstimmung im Grünen: Joerinparkkonzert bei bestem Wetter

Der Konzertabend von Musikgesellschaft, Jugendmusik und der Kreismusikschule läutete die Ferienzeit ein.

Von David Renner

Das Wetter war am Freitag, 27. Juni, herrlich. Der Himmel war wolkenfrei, die Temperaturen waren hoch und blieben bis in die späten Abendstunden lau. Beste Bedingungen also, den Beginn der Ferienzeit beim traditionellen Konzert der Musikgesellschaft Pratteln (MGP), der Jugendmusik Pratteln (JMP) und der Kreismusikschule Pratteln Augst Giebenach (KMS) einzuläuten.

Der Sonnenvogel von Claire Ochsner und die Parkanlage boten wieder einmal eine wunderbare Kulisse für einen geselligen Musikabend. Den Konzertreigen eröffneten das Ensemble Windklang der KMS. Die vier Jungmusikerinnen und -musiker zeigten couragiert, wie viel sie bereits in ihrem ersten Jahr gelernt haben. Nach dem Auftakt der ganz



Philippe Wendling hatte mit seinem Dirigentenstab sowohl MGP als auch JMP unter Kontrolle.

Fotos David Renner

Jungen, spielte die Bläserbande der KMS. Mit Stücken wie «Another one Bites the Dust» von Queen brachten sie Schwung und Stimmung in den Park. Victor Behounek, Leiter und Dirigent, bat anschliessend «seine» JMP auf die grüne Bühne, die in rund 20 Minuten Highlights aus ihrem aktuellen Repertoire spielten. Mit Stücken aus der Filmgeschichte wie «Skyfall» oder die «Movie Milestones» von Hans Zimmer zeigten die Musikerinnen und Musiker, dass sie auch nach einem langen Schuljahr noch nicht müde waren. Behounek beschrieb gegenüber dem PA, welchen Sprung der Eintritt in die JMP bedeutet: «Da kommt der Turbo rein und die Neuen werden einfach mitgespült.»

Mit der MGP kamen anschliessend die Prattler Altmeister zum

Zug, die dem Publikum einheizten. Dirigent Philippe Wendling bot beim «langweiligen» Stück «Bonanza» sogar das Publikum auf, um die Übergänge spannender zu gestalten. Dafür probte er kurz mit den Damen und den Herren, die dem Stück problemlos das nötige Feuer einhauchten. Zwischenzeitlich übernahm Patrick Kuppelwieser (Euphonium) den Dirigierstab, nachdem Wendling das Altmitglied mit einem grossen Dank ankündigte: «Er hat ganz, ganz viele Jahre in der Musikgesellschaft musiziert, mitgeholfen, komponiert und viel gemacht! Ganz herzlichen Dank!»

Beim grossen Abschluss wurde dann bunt gemischt. Die Musikerinnen und Musiker der JMP ergänzten die der MGP und Wendling und Behounek wechselten sich dabei ab, die Stücke zu dirigieren. Dem Publikum gefiel's. Kein Wunder, wurden sie den ganzen Abend auch gut versorgt. Am Grill gab es Stärkung und das Kuchenbuffet bot Naschkatzen allerlei Feines. Die gekühlten Getränke halfen dabei, den sommerlichen Tag gehörig ausklingen zu lassen und die Ferienzeit zu begrüssen.



Neben MGP und JMP spielte auch der Nachwuchs der Kreismusikschule. Am Grill gab es die nötige Stärkung.



Das kostbarste Vermächtnis eines Menschen ist die Spur, die seine Liebe in unserem Herzen hinterlässt.

Dr Lääbenskreis vo eusem liebe Papi, Schwiegerpapi, Opi und Uropi het sich gschlosse.  
Er isch vo sine Liede erlöst worde und jetzt wieder bi sinere gliebte Helga.

Mir vermisse dini Liebi, di Humor und dini Persönlichkeit.  
Mir wärde di immer in eusne Härze bhalte.

## PETER HARTMANN

25. APRIL 1939 BIS 1. JULI 2025

In ewiger Liebi

Andrea und Markus Odermatt-Hartmann

Monika und David Biedert-Hartmann

Jana Biedert und Lukas Turnsek

Pascal und Joëlle Odermatt mit Lia und Noe

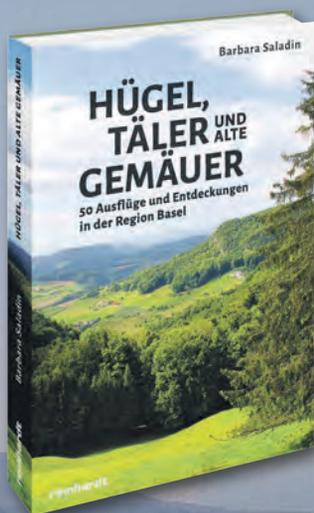
Chantal und Benjamin Bruni

Verwandti und Frönde

Truuradrässe: Andrea Odermatt, Schützenweg 10, 4133 Pratteln

D'Abdankig findet am Fritig 18.07.2025 am 2i in dr ref. Kirche Schauenburgerstrasse 3 in Prattetele statt.

D'Urnebisetzig isch im ängschte Familiekreis



Warum in die Ferne schweifen...

Barbara Saladin  
**Hügel, Täler und alte Gemäuer**  
50 Ausflüge und Entdeckungen  
in der Region Basel  
240 Seiten, kartoniert, mit Farbfotos  
ISBN 978-3-7245-2757-2  
CHF 29.80



reinhardt



Erhältlich im Buchhandel  
oder unter [reinhardt.ch](https://www.reinhardt.ch)

Follow us



Wald

# Fällen und Aufforsten: Der Wald beim Erli ist zu gefährlich

**Das Forstrevier Schauenburg muss im Gebiet Sunnrai einen Sicherheitsholzschlag durchführen.**

Von David Renner

Wie die Bürger- und Einwohnergemeinde Pratteln informierten, muss beim Waldstück im Gebiet Sunnrai neben den Erli-Schulhäusern ein Sicherheitsholzschlag durchgeführt werden. Wenn es die Witterung erlaubt, soll das Waldstück am Hang in der letzten Juli- und in der ersten Augustwoche gerodet werden. Dies ist nötig, weil zahlreiche Bäume geschädigt oder abgestorben sind. Die Bäume werden hangaufwärts gefällt und der obere Hangteil wird künstlich, der untere natürlich aufgeforstet. Bei einer Waldführung erläuterte Revierförster Markus Eichenberger den interessierten Einwohnerrinnen und Einwohnern die Hintergründe der Massnahmen. Der Infoanlass lockte am 24. Juni trotz der hochsommerlichen Temperaturen über 20 Teilnehmerinnen und Teilnehmer.

## Gefahr für Menschen

«Der Grund, warum wir das nicht so lassen, ist die Nähe zum Schulhaus und zur Infrastruktur», erklärte der Revierförster auf dem Lehrerparkplatz zu Beginn der Führung. Das Risiko durch Astabbrüche und umfallende Bäume ist

durch die Nähe zur Schule und den Parkplätzen schlicht nicht tragbar. Er ordnet ein: «Wenn das Waldstück am Horn oben stehen würde, dann würde man es so lassen, bis es alleine zusammenkracht.» Altwälder sind für das Ökosystem sehr wertvoll, weil viele Tiere und Pilze auf Totholz angewiesen sind.

Der anstehende Sicherheitsholzschlag ist dabei nicht die erste Massnahme in dem Gebiet. Bereits 2020 wurden entlang der Strasse erste Fällungen durchgeführt. Der Revierförster berichtete, dass es nach dem warmen und trockenen Frühjahr 2018 an vielen Orten in Pratteln einen geschädigten und absterbenden Buchenbestand gab. Die Bürgergemeinde, Einwohnergemeinde und das Forstrevier hatten daraufhin beschlossen, die Eingriffe zu etappieren. Dadurch wird der kommende Holzschlag optisch etwas abgemildert. Das Stück am Strassenrand ist heute grün und dicht mit Ahorn, Akazie, Buchen und Eschen bewachsen. «Überall, wo Verjüngung ist, hat es Holzschlag gegeben. Es ist Licht auf den Boden gekommen und der neue Wald ist hochgewachsen», berichtet Eichenberger. Dieses Stück Jungwald wird auch als grüner Sichtschutz dienen.

Bereits von der Strasse aus ist das Ausmass der Schäden in den Bäumen zu erkennen. Eigentlich bilden Buchen eine dichte Krone, sodass am Waldboden Dämmerung herrscht. Die Wipfel in dem Wald-

stück sind, wo nicht mehr nur die Stämme stehen, aber Licht. «Die Buche ist unser grosses Sorgenkind. Wir haben 65 Prozent Buchenanteil. Sie ist kein Baum, der Trockenheit und Hitze liebt», erklärt der Förster. Im Kontrast dazu stehen die Eichen noch gesund zwischen den traurigen Buchenstämmen. «Die Eiche hatte gleich viel Wasser und gleich viel Nährstoffe wie die Buche. Die Buchen sterben ab und die Eichen sind schön grün und machen einen vitalen Eindruck.» Obwohl die Eichen noch gesund sind, werden auch sie gefällt. Die grossen Bäume wären sonst exponiert eine grosse Gefahr: Die Eiche neigt bei Trockenheit zu spontanen Astabbrüchen und wird im Alter häufig von Hallimasch-Pilzen besiedelt, die das Holz zersetzen, was aber von aussen nicht zu sehen ist.

Eichenberger führte die Gruppe anschliessend in den Wald, wo er die zahlreichen Fragen beantwortete und die Zusammenhänge erklärte. Der obere Bereich wird mit klimatauglicheren Bäumen wie Eichen und Föhren bepflanzt – dennoch wird die Fläche «länger» braun wirken.

Der untere Bereich wird zwei bis drei Jahre lang sich selbst überlassen. «Dann werden wir das durchpflegen, wie man sagt. Man dünt die Pflanzen aus und sucht sich Bäume aus, die klimatauglicher als Buchen sind. Wir werden versuchen, hier Linden, Eichen, Nussbäume, Kirschbäume oder Kastanien zu fördern. Das sind Arten, die dem Klima

und der Trockenheit besser begegnen können.» Der Revierförster machte klar, dass die Anpassungen des Baumbestandes überall nötig sind: «Wir wollen keine so starke Buchendominanz mehr haben. Wir gehen aber davon aus, dass wir in den nächsten 60 bis 80 Jahren in Pratteln immer noch 40 Prozent Buchen haben werden.» Somit wird die Buche mittelfristig die dominante Baumart bleiben.

## Wald für Menschen

Bei der Begehung wird ersichtlich, dass Kinder und Jugendliche das Waldstück als Spielfläche verwenden. Ein selbst gebautes Holzschwert liegt unter einem Baum, eine Fläche ist vom Hinabrutschen wie glatt poliert. Eichenberger rechnet damit, dass der neue Wald in zehn bis fünfzehn Jahren wieder genutzt werden kann. Bis dahin werden aber die zu erwartenden Brombeeren und das dichte Gestrüpp die Kinder fernhalten. «Das gibt einen Dschungel», ist er sich sicher und fügt an «es ist dann auch nicht mehr attraktiv. Es gibt keinen Schatten mehr und ist heiss.» Erst wenn die neuen Bäume acht bis zehn Meter hoch sind und sich das Kronendach wieder schliesst, wird der neue Hochwald auch zum Freizeitraum: «Der Boden wird wieder dunkel und es kann erneut nichts mehr wachsen. Dann werden die Schülerinnen und Schüler wieder in den Wald gehen, was hier ja auch erwünscht ist.»



Der Revierförster informierte gut gelaunt über die anstehenden Massnahmen und stand Rede und Antwort zu den Fragen der Einwohner.



Die Schäden an den Buchen sind gut zu erkennen: Statt einer geschlossenen Kronendecke blüht der Himmel durch.

Fotos David Renner



## Schädling

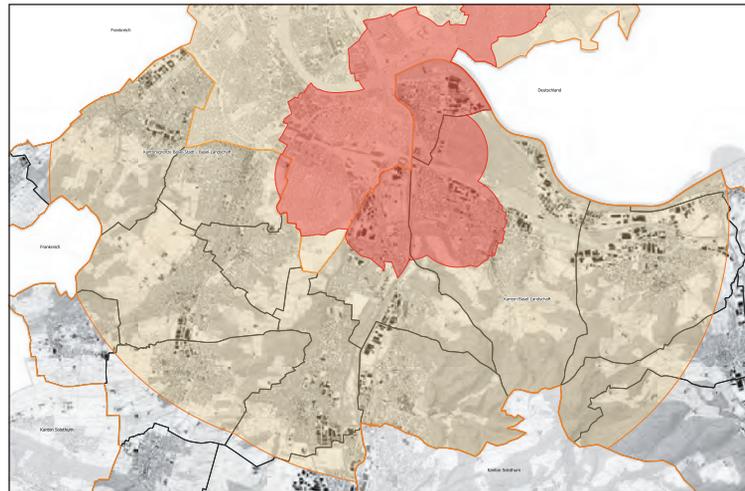
## Der Japankäfer fliegt wieder

Beide Basel kämpfen wie 2024 mit Massnahmen gegen das invasive Insekt.

PA. Pünktlich zu Beginn seiner Flugzeit wurden in Münchenstein, Basel-Stadt und Riehen Exemplare des Japankäfers entdeckt. Um die Ausbreitung des invasiven Schädlings zu stoppen, haben die Behörden beider Kantone das vorbereitete Massnahmenpaket mittels Allgemeinverfügung beschlossen. Stand der gemeinsamen Medienmitteilung vom Kanton Basel-Landschaft (Volkswirtschafts- und Gesundheitsdirektion) und Basel-Stadt (Bau- und Verkehrsdepartement) von Mittwoch dieser Woche liegt Pratteln in der Pufferzone.

Die ersten Japankäfer wurden am 23. Juni in der Brüglinger Ebene in Münchenstein, im Wenkenpark in Riehen und am 24. Juni im Rosenfeldpark Basel in den aufgestellten Fallen entdeckt. Bis zum 8. Juli wurden insgesamt acht Insekten in Basel-Stadt und neun Individuen im Baselbiet gefunden. Um die Fallstandorte wurde jeweils ein Befallsherd (1 Kilometer Radius) und eine Pufferzone (5 km Radius um den Befallsherd) ausgedehnt.

Im Befallsherd des Japankäfers gilt ein Bewässerungsverbot für Rasen- und Grünflächen bis Ende September. Laut der Medienmitteilung bleibt das Giessen von Blumen und Gemüse im Garten erlaubt. Auch Sportrasen-Grünflächen sind vom Verbot ausgenommen. Betreiber von Sportrasenflächen können beim kantonalen Pflanzenschutzdienst ein Gesuch anfordern. Auf diesen Flächen müssen im Herbst



Wird ein Käfer gefunden, wird in einem 1-Kilometer-Radius ein Befallsherd ausgerufen. Die Pufferzone hat einen 5-Kilometer-Radius. Foto zVg

erneut Nematoden (Fadenwürmer) für die Bekämpfung eingesetzt werden. Diese Ausnahme gilt nicht für Privatgärten.

Um eine Verschleppung des Japankäfers zu verhindern, ist es während seiner Flugzeit verboten, Grün- und Gartengut aus dem Befallsherd und der Pufferzone zu transportieren. Die reguläre Grüngutabfuhr der Gemeinden bleibt davon unberührt und kann weiter genutzt werden.

## Bitte melden

Bund und Kantone betonen die Bedeutung der Zusammenarbeit mit der Bevölkerung. Verdachtsfälle sollen gemeldet werden. Japankäfer-Hotline: Tel. 061 267 64 00 ; Basel-Landschaft: japankaefer@bl.ch; Basel-Stadt: japankaefer@bs.ch.

Zudem ist es untersagt, Kompost und Pflanzen mit Wurzeln in Erde aus dem befallenen Gebiet hinaus zu transportieren. Auch der Transport und die Lagerung der oberflächennahen Schicht des Bodens, bis zu einer Tiefe von 30 cm, aus dem Befallsherd hinaus, ist verboten.

Als invasiver Schädling zählt der Japankäfer zu den Quarantäneorganismen und gilt als einer der gefährlichsten dieser Klasse, weshalb der Bestand möglichst getilgt werden soll. Der Japankäfer befällt über 400 Pflanzenarten, darunter wichtige landwirtschaftliche Kulturen wie Mais, Obstbäume, Beeren und Reben, aber auch Bäume, Zierpflanzen und Rasen. Die möglichen Schäden in der Schweiz werden auf mehrere Hundert Millionen Franken pro Jahr geschätzt. Hat sich der Käfer erst einmal verbreitet, ist die Bekämpfung sehr schwierig.



## Japankäfer

**Name:** *Popillia japonica*. In Japan heisst er nicht Japankäfer, sondern «mame-kogane» (lose übersetzt «Bohnenkäfer»)

**Grösse:** circa 8 bis 12 Millimeter lang, er passt auf ein Fünfrappenstück

**Aussehen:** metallisch grün-glänzendes Kopf- und Hals-Schild, braune Flügeldecken, je fünf weisse Haarbüschelchen an den Seiten sowie zwei hinten

**Lebenszyklus:** in den hiesigen Breitengraden normalerweise einjährig (Eiablage in den Boden – rund 40 bis 60 Eier pro Weibchen – ca. im Juli/August, Larve schlüpft im August und überwintert im Boden, Verpupung im Mai, Flugzeit des erwachsenen Käfers von Juni bis September)

**Typisches Alarmverhalten:** Seitliches Abspreizen des hintersten Beinpaars. Heimische Käfer tun dies nicht.

**Verbreitung:** Ursprungsland Japan, vor rund 100 Jahren in die USA eingeschleppt, 1970er-Jahre von USA auf die Azoren, 2014 in Norditalien entdeckt, 2017 erstmals in der Schweiz (Tessin), 2023 erstmals nördlich der Alpen.

**Unterschiede zu heimischen Arten:** Der Japankäfer ist deutlich kleiner als Mai- und Junikäfer, letztere sind beide braun, der Rosenkäfer ist grösser und komplett grün, der Gartenlaubkäfer ist ähnlich gross und gefärbt wie der Japankäfer, aber es fehlen bei ihm die weissen Haarbüschel.



Der Japankäfer ist acht bis 12 Millimeter lang und passt auf ein 5-Rappen-Stück. Er hat einen metallisch-grün glänzenden Kopf und braune Flügeldecken. An den Haarbüscheln am Hinterteil ist er leicht zu identifizieren.



Um die adulten Käfer zu bekämpfen, wurde in der letzten Maiwoche ein dichtes Netz aus Käferfallen aufgestellt. Durch einen Lockstoff werden die Käfer angezogen und können dann die Falle nicht mehr verlassen.



Foto Patrik Kehrl, Agroscope



Mehr zum Japankäfer gibts auf der Webseite von Agroscope unter nebenstehendem QR-Code.

## Aus dem Landrat

## Wahlen und Anlobungen

Die letzte Landratssitzung vor der Sommerpause stand ganz im Zeichen der Wahlen und Anlobungen. Herzlich willkommen, Timon Sommerhalder! Mein Fraktionskollege im Einwohnerrat wurde als Nachfolger für Irene Wolf als Landrat angelobt und ich wünsche ihm viel Freude und Erfolg im neuen Amt! Neu vertreten nun fünf Personen unseren Wohnort in Liestal, was mich besonders freut.



Von  
Silvio Fareri\*

Jeweils in der letzten Sitzung des Legislaturjahres wird das Präsidium des Land- sowie des Regierungsrates neu gewählt. Es ist für mich immer eine besondere Ehre, bei solchen Momenten anwesend zu sein und auch mitentscheiden zu dürfen. Für das Legislaturjahr 2025/2026 wurde Reto Tschudin (Lausen) zum Landratspräsidenten gewählt. Während zwölf Monaten wird er als formell «höchster» Baselbieter unseren Kanton vertreten. Zum ersten Vizepräsidenten wurde Andreas Dürr (Biel-Benken), zur zweiten Vizepräsidentin Sandra Strüby (Buckten) gewählt. Bereits zum dritten Mal wurde Anton Lauber (Allschwil) zum Regierungspräsidenten und neu Thomi Jourdan (Muttenz) zum Vizeregierungspräsidenten gewählt.

An dieser Sitzung konnten aufgrund der Zeitverhältnisse nur drei Sachgeschäfte behandelt werden. Die Geschäftsprüfungs- und die Finanzkommission stellten ihre Berichte zur Jahresrechnung 2024 vor. Die Jahresrechnung schloss unerwartet positiv ab, was unter anderem auf Mehreinnahmen bei den Steuererträgen zurückzuführen ist. Weiter wurde die Teilrevision des Ergänzungsgesetzes verabschiedet, welches eine Erhöhung des Vermögensverzehr vorsieht. Und zum Schluss noch etwas Innovatives: Der Landrat beschloss eine Ausweitung des Angebots «Hospital at Home». Es ermöglicht Patientinnen und Patienten, die an bestimmten akuten Krankheiten leiden, in ihrem eigenen Zuhause anstatt in einem Spital behandelt zu werden.

Ich wünsche allen eine erholsame und schöne Sommerpause!

\*Fraktion Die Mitte

## Gesellschaft

## Integration, die bleibt

## Lehrabschlüsse aus dem Programm Supported Education gefeiert.

Vor der Zentrale Pratteln, bei zRächtCho NWCH gab es am 20. Juni gleich doppelt Grund zur Freude. Beim sommerlichen Grillplausch wurde das Miteinander gefeiert und der erfolgreiche Lehrabschluss von 14 Teilnehmenden aus dem Programm Supported Education für Geflüchtete (SEG).

In einer bewegenden Ansprache würdigte der Programmleiter Fortunat Schwarz die beeindruckenden Leistungen der Lernenden. Besonders berührend waren die Worte der

Absolventinnen und Absolventen selbst. Was sie mitgenommen haben, lässt ihren steinigen Weg erahnen: An sich glauben und Störfaktoren ausblenden. 14 von 15 Teilnehmenden haben ihre Ausbildung erfolgreich abgeschlossen. Einige setzen nun direkt nach dem erreichten EBA (Eidgenössisches Berufsattest) ihre Ausbildung fort und streben das EFZ (Eidgenössisches Fähigkeitszeugnis) an. Das zeigt den Wert von Bildung und das wachsende Selbstvertrauen der jungen Menschen.

Das SEG-Programm unterstützt geflüchtete Lernende individuell und kontinuierlich durch das ganze Lehrjahr – Woche für Woche. Die Lerncoaches stehen ihnen und auch

den Lehrbetrieben mit Rat, Motivation und pädagogischer Unterstützung zur Seite. Mit mindestens gleich viel Erleichterung und Freude erfüllt sie das «Bestanden» ihrer Lernenden.

Das Team zRächtCho NWCH ist unglaublich stolz auf alle. Ihre Leistungen, ihr Einsatz und die Entwicklung, die sie während ihrer Ausbildungszeit gemacht haben, verdient Anerkennung. Herzliche Gratulation zum Abschluss! Der Programmleiter ist zuversichtlich, dass auch die 15. Teilnehmerin nächstes Jahr ihr Zeugnis stolz in die Kamera streckt.

Tatjana Lambrinouidakis,  
Geschäftsführerin zRächtCho



Programmeleiter Fortunat Schwarz (links) würdigte die Leistungen der Lernenden. 14 von 15 Teilnehmenden haben ihre Ausbildung erfolgreich abgeschlossen.



Fotos zVg

## Leserbriefe

## Familienergänzende Kinderbetreuung

Dieses Traktandum wurde bei der ER-Sitzung intensiv und kontrovers diskutiert. Klar ist: Kinder sind unsere Zukunft. Ihre frühkindliche Entwicklung zu fördern, liegt im Interesse der gesamten Gesellschaft – über Parteigrenzen hinweg.

Die Vielfalt der heutigen Familienmodelle – von der klassischen Kernfamilie über Ein-Eltern-Familien, Patchwork-, Pflege- und Adoptivfamilien bis hin zu Regenbogenfamilien – verlangt nach flexiblen und tragfähigen Betreuungslösungen. Gleichzeitig legt die Generation Z grossen Wert auf eine ausgewogene Work-Life-Balance. Sie steht vor Herausforderungen wie unsicheren Erwerbsverläufen, steigenden Lebenshaltungskosten und einer angespannten geopolitischen Lage. Ihr Ruf nach stärkerer staatlicher Unterstützung ist nachvollziehbar. Entsprechend hat die Be-

deutung der frühkindlichen Förderung stark zugenommen. Vor diesem Hintergrund – und angesichts der angespannten Finanzlage sowie der noch ausstehenden Behandlung der kantonalen Initiative im Landrat – haben FDP und SVP den Vorschlag des Gemeinderats aktiv unterstützt und als Antrag zur Abstimmung eingebracht. Trotz aller staatlichen Unterstützung bleibt aus meiner Sicht klar: Die primäre Verantwortung für das Wohlergehen der Kinder liegt weiterhin bei den Eltern.

Olivier Bally, Einwohnerrat FDP

## Hundedräng im Park

Der erste Schritt ist getan. Ich danke der Gemeinde für die grossen Plakate im Jörinpark.

Der zweite Schritt wird nun sein: dass die Gemeinde eine Hundeschule sucht, welche den Hunden das Lesen beibringt. Dies darum,

weil ja die «Frauchen und Herrchen» leider nicht lesen können und somit die Verantwortung den Hundebesitzerinnen und Besitzern überlassen. Wenn diese Plakataktion nichts nützt, hilft nur noch eines, die totale Schliessung des Jörinpark für die Hunde und deren Besitzerinnen und Besitzer. Die Kinder, die Gemeindemitarbeiter und alle, die den Jörinpark benutzen, werden es der Gemeinde danken.

Bruno Baumann, Pratteln

## Leserbriefe

Geben Sie immer Ihren vollständigen Namen und die vollständige Adresse an. Kennzeichnen Sie Ihr Schreiben als Leserbrief. Die maximale Länge beträgt 1300 Zeichen inklusive Leerschläge. Wir drucken nur Leserbriefe ab, die von Prattler Einwohnenden stammen oder sich auf ein lokales Thema beziehen. Bei Gemeindewahlen/-abstimmungen werden nur Leserbriefe von Leuten aus Pratteln, bei kantonalen Wahlen nur jene von Personen aus dem hiesigen Wahlkreis berücksichtigt. Wir veröffentlichen keine offenen Briefe. Schicken Sie Ihren Leserbrief an [redaktion@prattleranzeiger.ch](mailto:redaktion@prattleranzeiger.ch). Es gibt keinen Anspruch auf (vollständige) Publikation. Redaktionsschluss ist montags, 12 Uhr.

## Sekundarschule

# Neue Schulanlage Fröschmatt

**118,9 Millionen Franken für den Neubau in Pratteln beantragt.**

PA. Der Regierungsrat hat einen Baukredit über 118,9 Millionen Franken für die Erneuerung der Schulanlage Fröschmatt in Pratteln beantragt. Der Ersatzneubau ist nötig, da die Schulgebäude saniierungsbedürftig sind und nicht mehr den heutigen Bedarf an Schulraum abdecken.

## Ökologisch und ökonomisch

Geplant sind zwei langgestreckte Gebäude, die in eine parkähnliche Aussenanlage eingebettet sind. Das neue Schulhaus wird zentral auf der bestehenden Parzelle platziert. Im pavillonartigen Bau an der Nordostseite der Parzelle befinden sich eine Dreifach- und eine Einfachturnhalle. Der Allwetterplatz ist auf dem Dach der Turnhallen geplant.

Der von der fachkundigen Jury gewählte Entwurf der Burckhardt Architekten AG, Basel wurde bei einem offenen Projektwettbewerb eingereicht. Das Projekt LUNGO sieht vor, die bestehende Schulanlage vollständig zurückzubauen und durch zwei neue Gebäude zu ersetzen. Das künftig grossformatige, langgestreckte Schulhaus wird in Nord-Südausrichtung zentral auf der Parzelle platziert und in eine Parkanlage eingebunden. Die Dreifach- und die Einfachturnhalle werden pavillonartig im Nordosten positioniert. Aufgrund der begrenzten Parzellenfläche ist der Allwetterplatz auf dem Dach der Turnhallen geplant.

Der Unterricht findet auf fünf Geschossen statt. Zudem verfügt das Schulhaus über ein Untergeschoss und eine Technikzentrale auf dem Dach. Das Stützenraster des Schulhauses in Holzhybridbauweise ist nachhaltig und ermöglicht Flexibilität. Ein zentrales Gestal-

tungselement und zugleich Sonnenschutz sind die umlaufenden Balkone auf jedem Stockwerk. Im Norden und Süden werden diese zu grosszügigen Terrassen und erweitern den Schulraum. Insgesamt bietet das neue Schulhaus Platz für 36 Klassen.

## Unterricht gewährleistet

Die Bauarbeiten für den Neubau der Schulanlage Fröschmatt in Pratteln erfolgen in zwei Etappen und beginnen laut Plan im dritten Quartal 2026. Bis voraussichtlich im dritten Quartal 2029 wird das Schulhaus erstellt. Mit dem Bezug der neuen Schulräume beginnt der Bau der Turnhallen in einer zweiten Etappe. Während der Bauzeit wird der Schulbetrieb in den bestehenden Trakten C und D auf dem Areal Fröschmatt und in einem Schulraumprovisorium aufrechterhalten. Das Schulraumprovisorium wird auf der Hexmattwiese in Pratteln betrieben.

## Ausbildung

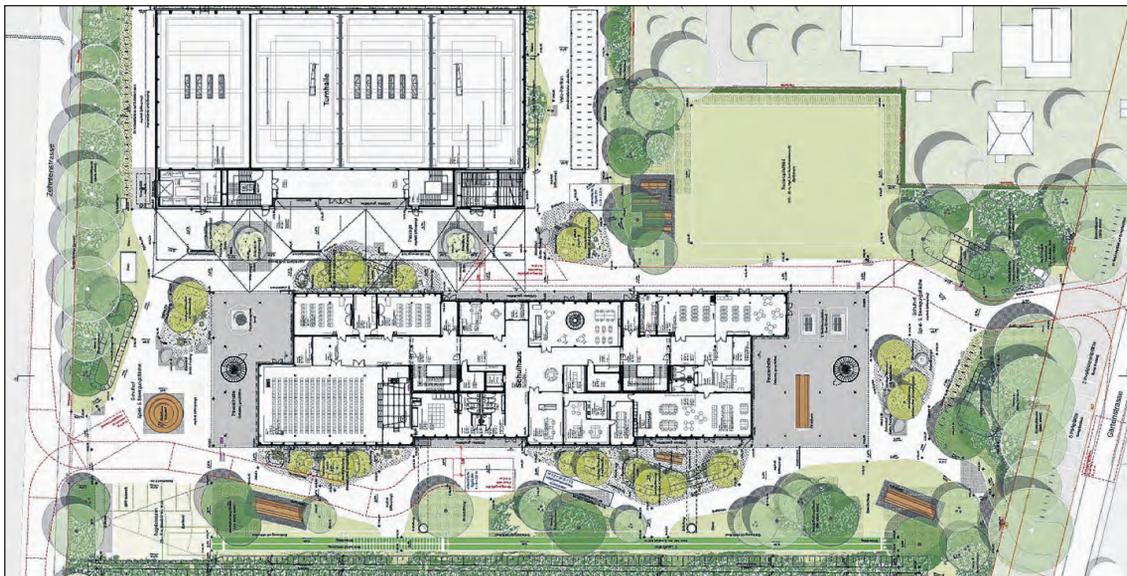
## Lehrabschlüsse und Maturitäten

PA. Laut Medienmitteilung der Bildungs-, Kultur- und Sportdirektion haben in den Kantonen Basel-Landschaft und Basel-Stadt in den vergangenen Wochen insgesamt 5340 junge Erwachsene ihre beruflichen oder schulischen Abschlüsse auf Sekundarstufe II erlangt – darunter Eidgenössische Fähigkeitszeugnisse (EFZ), Eidgenössische Berufsatteste (EBA) sowie Fachmaturitäten und gymnasiale Maturitäten.

Im Kanton Basel-Landschaft bestanden in den gewerblich-industriellen, gesundheitlichen und sozialen sowie landwirtschaftlichen Berufen in diesem bisher Jahr 1408 Lernende ihren Lehrabschluss. Dies entspricht einer Erfolgsquote von 90 Prozent. An den Schulen kvBL haben 203 Lernende eine kaufmännische Lehre, 91 eine Lehre im Detailhandel und 143 die Wirtschaftsmittelschule erfolgreich abgeschlossen.

Besonders herausragende Leistungen erzielten im Kanton Basel-Landschaft 201 Lernende und im Kanton Basel-Stadt 198 Lernende: Sie schlossen ihre Lehrabschlussprüfungen mit der Note 5,3 oder höher ab. Im Kanton Basel-Landschaft entspricht dies zum aktuellen Zeitpunkt 13 Prozent aller Absolventinnen und Absolventen. Die besten Abschlüsse sind mit der Note 6,0 in den Berufen Informatiker/in EFZ Applikationsentwicklung und Landwirt/in EFZ gelungen.

Natalie Breitenstein, Leiterin der Dienststelle Berufsbildung, Mittelschulen und Hochschulen der Bildungs-, Kultur- und Sportdirektion des Kantons Basel-Landschaft, betont: «Für diesen Erfolg gebührt den Lernenden grosser Respekt. Doch Anteil daran haben auch das persönliche Umfeld, die Berufsbildnerinnen und -bildner, die üK-Instruktorinnen und -Instruktoren sowie die Berufsschullehrpersonen, die unterstützen und Verantwortung übernehmen – gerade auch in herausfordernden Situationen.»



Das neue Schulhaus bietet Platz für 36 Klassen und es sollen eine Dreifach- und eine Einfachturnhalle erstellt werden. Bis zur Fertigstellung wird in einem Provisorium auf der Hexmatt unterrichtet.

Fotos zVg



KMU

**Traditionsfirma zieht nach Pratteln**

PA. Die Bodenschatz AG zieht nach 85 Jahren von der Fabrikstrasse 11 in Allschwil nach Pratteln an die Hardstrasse 1. Der Standort Allschwil war über acht Jahrzehnte prägend für das Unternehmen. Am Standort des sanierungsbedürftigen früheren Firmensitzes in Allschwil entsteht eine moderne Wohnüberbauung mit Gewerberäumen. Die Bodenschatz AG hat sich seit der Gründung durch Rudolf Bodenschatz von einem regionalen Hersteller diverser Eisenwaren und Gartenmöbel zu einem führenden Schweizer Spezialisten für Badaccessoires entwickelt.

Laut Medienmitteilung ist die Firma am neuen Standort besser erreichbar: Die Büros befinden sich im Haus der Wirtschaft, während der Betrieb mit Montage, Qualitätssicherung, Lager und Spedition im nahegelegenen Gewerbegebiet untergebracht sind.

Parteien

**Kommunales Konzept für Sportanlagen**

Nein, über Sportanlagen wurde in den letzten Jahren trotz des räumlichen Entwicklungskonzepts nicht viel geredet. Trotzdem ist dies ein wichtiges Thema. Das Kuspo und andere Hallen innerhalb und ausserhalb des Kantons sind ausgelastet. Diese zu ergattern, wird immer schwieriger. Pratteln ist daran, den auf dem REK basierenden kommunalen Richtplan zu erstellen. Wo ist aber die Erhebung über Sportflächen, die einen gesundheitsrelevanten Aspekt für eine wachsende Gemeinde bedeutet? Sind genügend Flächen reserviert? Wer hat hier den Überblick? Die begrenzten Flächen müssen optimal genutzt, Bauten energetisch sinnvoll erstellt und Leerzeiten vermieden werden. Multifunktionalität ist gefragt. Zweifach- oder doch gleich Dreifachhallen? Wer kann mitfinanzieren? Was fehlt? Wurden Ortsvereine systematisch miteinbezogen?

Ein kommunales Sportanlagenkonzept würde helfen, hier über Bedürfnisse und Möglichkeiten Klarheit zu schaffen. Idealerweise wird ein solches eng abgestimmt mit Nachbargemeinden und mit Vereinen und deren Netzwerk erarbeitet und umgesetzt. Finanzen können so gemeinsam getragen werden. Nicht jede Gemeinde braucht alles! Der Kanton bietet ausserdem Hand und Finanzierungsmöglichkeiten mit dem Kantonalen Sportanlagenkonzept (KASAK).

Wichtig ist ein Engagement aller, sodass Sport als Gesundheitsbooster auch in Zukunft genügend Platz hat in einer stark wachsenden und bereits jetzt bevölkerungsreichsten Gemeinden des Kantons. Ein Postulat dazu wird in Kürze überreicht. Zämme für Pratteln!

*Billie Grether, Einwohnerrätin für die Unabhängigen Pratteln*

**Der Prattler Anzeiger stellt den Parteien Platz für die Eigendarstellung zur Verfügung. Für den Inhalt der Beiträge sind ausschliesslich die Verfasser der Texte verantwortlich.**

Augst

**Gallisacher Ost macht nächsten Schritt**

dr. Wie der Prattler Anzeiger berichtete (Nr. 10/2024), wurde gegen den Quartierplan «Gallisacher Ost» (QP) fristgerecht Einsprache eingereicht. Die Einsprache bezog sich auf Paragraphen 15 des QP und betraf die formulierten Energiebestimmungen. Bemängelt wurde, dass die Minimalbestimmungen weder dem Ziel noch dem Geist des revidierten Baselbieter Energiegesetzes entsprächen.

Diesen Kritikpunkten wurde nun mit geringfügigen Änderungen Rechnung getragen. Der Energiebedarf der Wärmeerzeugungsanlagen wie Heizung oder Warmwasser soll aus Fernwärme oder zu 100 Prozent aus erneuerbaren Energiequellen oder Abwärme gedeckt werden. In der ursprünglichen Versionen betrug dieser Anteil 70 Prozent. Damit kann die Entwicklung des Gebiets am Rhein weiter vorangetrieben werden.

**RingKombi**

**Werben Sie strategisch – werben Sie gezielt!**

Wir haben für Sie die passende Werbelösung – ganz gleich ob Sie im Lokalen, also direkt vor der Haustür – oder rings um Basel werben möchten. Mit dem RingKombi erhalten Sie eine Auflage von über 100'000 Exemplaren.

**Die Realisierung ist äusserst einfach:**

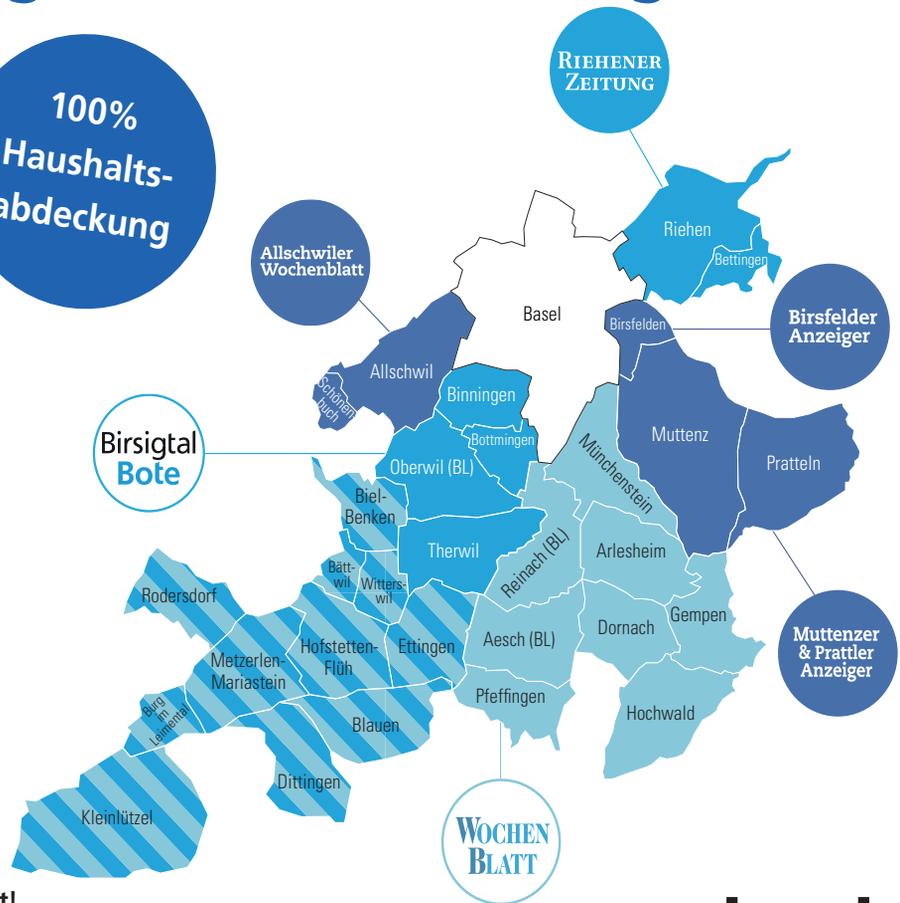
- Ein MM-Tarif CHF 4.49
- Ein Auftrag
- Eine Druckvorlage
- Eine Rechnung

**Ihr Vorteil:**

- Eine Ansprechperson
- Verteilung durch Post
- 100% Haushaltsabdeckung trotz Stopp-Werbung-Kleber

**Gemeinsam mit Ihnen finden wir das auf Sie individuell zugeschnittene Werbepaket.**

100%  
Haushalts-  
abdeckung



**Das Team vom Reinhardt Verlag steht für Sie bereit!**

Telefon 061 645 10 00 | Fax 061 645 10 10 | inserate@reinhardt.ch | www.reinhardt.ch

**reinhardt**

## Zoo

## Abschied vom Silberrücken

PA. Der Silberrücken der Basler Gorillagruppe, M'Tongé (26), ist tot. Wie der Zoo Basel in einer Medienmitteilung informierte, litt er an einer Infektion mit Fuchsbandwurm (*Echinococcus multilocularis*). Die Diagnose wurde im März 2024 gestellt. Aufgrund des fortgeschrittenen Krankheitsverlaufs musste das Tierärzte-Team ihn am 27. Juni töten. Bis kurz vor seinem Tod lebte M'Tongé dank der gut eingestellten Medikation weitgehend beschwerdefrei und nahm seine Rolle als sozialer Mittelpunkt der Gruppe aktiv wahr. Nun gilt es, zeitnah einen adäquaten Ersatz für ihn zu finden. M'Tongé wurde im Februar 1999 in den Niederlanden geboren. 2008, als er neun Jahre alt war, wechselte er in eine Junggesellengruppe nach Polen. Von dort kam er 2014 in den Zoo Basel, wo er seine eigene «Familienbande» übernehmen durfte. Mit seiner behutsamen und führungsstarken Persönlichkeit füllte er die Rolle als sozialer Mittelpunkt der Gorillagruppe gekonnt aus. Auch war er ein fürsorglicher und entspannter Vater: Seine drei Nachkommen Makala und Mobali (beide 10) sowie Qaziba (5) leben gemeinsam mit Joas (35) und Adira (18) noch immer im Zolli. Das vierte von ihm gezeugte Jungtier hat nicht überlebt.



M'Tonga musste krankheitshalber eingeschlafert werden.

Fotos zVg

## Schweizerhalle

## Führungswechsel bei den Schweizer Salinen

PA. Wie die Schweizer Salinen AG in einer Medienmitteilung informierte, wurde Stefan Schenker an einer ausserordentlichen Verwaltungsratssitzung vom 16. Juni zum CEO ernannt. Er folgt damit auf Urs Hofmeier, der Ende Jahr auf eigenen Wunsch hin zurücktritt und in Pension geht.

«Wir sind überzeugt, dass er die richtigen Fähigkeiten mitbringt, um das Unternehmen erfolgreich weiterzuentwickeln», betont Verwaltungsratspräsident Köbi Frei. Schenker (56) ist promovierter Lebensmittelingenieur (Dr. sc. techn. ETH) und verfügt über einen MBA-Abschluss. Während seiner beruflichen Laufbahn war er in mehrjährigen Führungspositionen bei Nestlé, Bühler und GEA tätig. Stefan Schenker ist Schweizer und lebt in Zetzwil (AG). Seine Stelle als CEO der Schweizer Salinen wird er am 1. Januar 2026 antreten.

DIE NEUESTEN  
BÜCHER



reinhardt.ch

## Kirchenzettel

## Ökumene

**Fr, 11. Juli**, 9.30 h: ökumenischer Gottesdienst, Nägelin-Stiftung, Barbara Metzner, kath. Gemeindeleiterin.

10.30 h: ökumenischer Gottesdienst, Alters- und Pflegeheim Madle, Andreas Bitzi, katholischer Priester.

**Fr, 18. Juli**, 9.30 h: ökumenischer Gottesdienst, Sonnenpark Senevita, Sophia Ris, sozialdiakonische Mitarbeiterin.

10.30 h: ökumenischer Gottesdienst, Alters- und Pflegeheim Madle, Sophia Ris, sozialdiakonische Mitarbeiterin.

**Fr, 25. Juli**, 9.30 h: ökumenischer Gottesdienst, Nägelin-Stiftung, Ruth Heller, ref. Laienpredigerin;

10.30 h: ökumenischer Gottesdienst, Alters- und Pflegeheim Madle, Ruth Heller, ref. Laienpredigerin.

**Jeden Mo**, 19 h: Meditation, ref. Kirche (21.04.–Oktober), Anne-Marie Hüper, 061 821 10 03.

## Reformierte Kirchgemeinde

(St. Jakobstrasse 1)

**So, 13. Juli**, 10 h: Gottesdienst, ref. Kirche, Pfarrer Daniel Baumgartner.

**So, 20. Juli**, 10 h: Gottesdienst, ref. Kirche, Sophia Ris, sozialdiakonische Mitarbeiterin.

## Katholische Kirchgemeinde

(Muttenerstrasse 15)

**So, 13. Juli**, 10 h: Eucharistiefeier, Kirche.

11.15 h: Santa Messa, Kirche.

**Di, 15. Juli**, 18.30 h: Santo Rosario und Santa Messa, Padre Pio Gruppe, Kirche.

**Mi, 16. Juli**, 17.30 h: Rosenkranzgebet, Kirche.

**Do, 17. Juli**, 9.30 h: Kommunionfeier von Frauen gestaltet, Kirche.

**Sa, 19. Juli**, 15 h: Indische Gebetsgruppe, Kirche.

18 h: Kommunionfeier, Romana.

**So, 20. Juli**, 10 h: Kommunionfeier, Kirche.

**Mi, 23. Juli**, 17.30 h: Rosenkranzgebet, Kirche.

**Do, 24. Juli**, 9.30 h: Kommunionfeier, Kirche.

## Viva Kirche

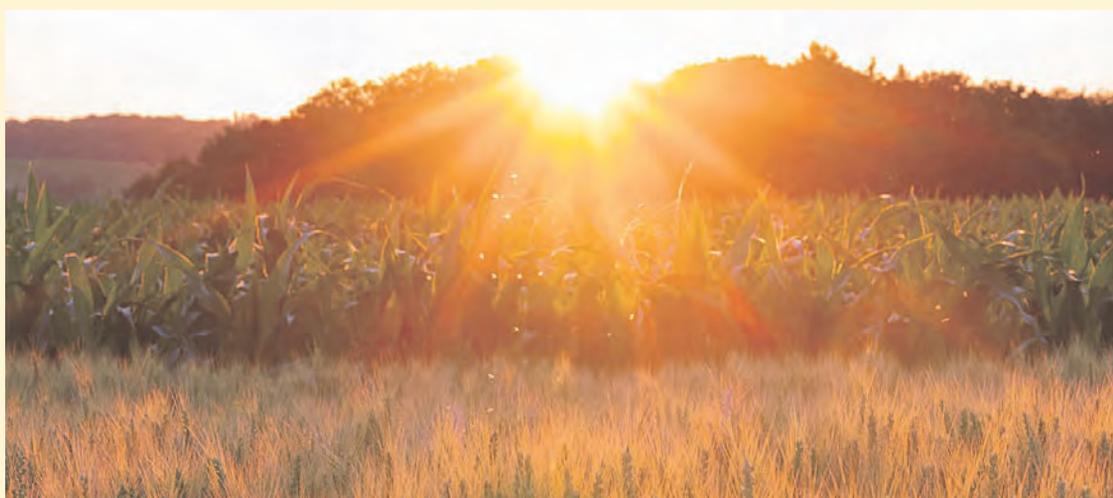
(Vereinshausstrasse 9)

**So, 13. Juli**, 10 h: Kein Gottesdienst.

**So, 20. Juli**, 10 h: Brunch-Gottesdienst im UG.

**So, 27. Juli**, 10 h: Gottesdienst, Predigt: Christian Siegenthaler.

Kontakt: Christian Siegenthaler, Vereinshausstr. 9, 4133 Pratteln, 076 309 93 98



## Sportschiessen

## Bemerkenswerte Erstteilnahme in Thun

Beim Kleinkaliber-Gewehr-Schiessen in Thun hatten die Prattler Erfolg.

Erstmals konnte eine Gruppe der Sportschützen Pratteln am Finalwettkampf der besten 40 Gruppen im Kleinkaliber-Gewehr teilnehmen. Nach drei Heimrunden reichte der 38. Rang zur Finalteilnahme in Thun. Die Gruppe besteht aus drei Schützen in der Liegendisziplin und zwei Schützen in der knienden Stellung.

Die Prattler Gruppe reiste frühmorgens nach Thun, wo um 9 Uhr die erste Runde gestartet wurde. Jeder Schütze musste 20 Schüsse pro Runde absolvieren. Der Zwischenrang 19 nach dem ersten Durchgang war sehr erfreulich. Bei windigen Bedingungen in Runde 2 mussten alle Teilnehmer kämpfen, um gute Resultate zu erzielen.



Pascal Schueller, Roger Itin, Michelle Degen, Jürg Degen, Peter Pfistner (von links).

Foto zVg

Mit dem Gesamtergebnis von 1997.9 (Dezimalwertung) belegten die Prattler Schützen den tollen 21. Schlussrang. Bei der ersten Teilnahme gegen die Schweizer Elite ein bemerkenswerter Erfolg.

Peter Pfistner für die Sportschützen Pratteln

Gesamtrang 21	Runde 1	Runde 2	Total
Sportschützen Pratteln /Schweizerhalle	1003.3	994.6	1997.9
Jürg Degen liegend	205.0	201.6	406.6
Michelle Degen liegend	202.1	201.3	403.4
Peter Pfistner liegend	202.7	199.2	401.9
Roger Itin kniend	196.6	198.9	395.5
Pascal Schueller kniend	196.9	193.6	390.5

## Tennis/Padel

## Aktionstag «Racketsport» mit Prattler Beteiligung

TC Pratteln und Play Padel Pratteln machen bei der Premiere mit.

Am Aktionstag «Racketsport» können am 6. September über den ganzen Kanton Basel-Landschaft verteilte traditionelle und moderne Racketsportarten ausprobiert werden. 18 Vereine und Center bieten an diesem erstmaligen Aktionstag verschiedene Möglichkeiten in den Bereichen Tennis, Padeltennis, Badminton, Squash und Tischtennis an. Gespielt werden kann auch auf dem neuen öffentlichen Pickleball-Platz in Giebenach. An zehn Teqball-Tischen im ganzen Kanton können die Schlägersportarten Teqis und Teqpong ausprobiert werden. Das Team des Sportamts

Baselland hat für diesen einmaligen Tag gemeinsam mit den beteiligten Vereinen und Sportzentren ein vielseitiges und attraktives Programm zusammengestellt. Spass und Bewegung mit dem Schläger in der Hand für alle von 5 bis 75 Jahren!

## Action und Freude

Die zur Verfügung stehenden Angebote können auf der Sportamt-Homepage ([www.bl.ch/Sportamt](http://www.bl.ch/Sportamt)) eingesehen werden. Einige Module benötigen eine vorgängige Anmeldung. Die meisten Angebote können spontan besucht werden. Es sind auch mehrere Angebote wählbar, sofern es der persönliche Zeitplan erlaubt.

Zur Auswahl stehen auch zwei Angebote in Pratteln, für die keine

Anmeldung nötig ist. Zwischen 11 und 16 Uhr kann man die Welt des Racketsports beim TC Pratteln auf der Anlage in der Sandgrube entdecken. Der Club öffnet seine Tore für alle, die Lust auf Tennis und Pickleball haben. Egal, ob du schon Erfahrung hast oder einfach nur neugierig bist – hier kannst du deine Fähigkeiten testen, dein Talent zeigen und den Spass am Racketsport erleben. Auf der Anlage in den Sandgruben erwartest dich ein Tag voller Action, Freude und Gemeinschaft. Das Team des TC Pratteln führt dich in die faszinierende Welt des Tennis und Pickleball ein – ganz ohne Vorkenntnisse! Bring einfach Turnschuhe und sportliche Kleidung mit und mach mit. Lass dich begeistern und lerne neue Leute kennen. Der TC Pratteln freut sich

auf alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer, unabhängig davon, ob sie 5 oder 75 Jahre jung sind.

## Exhibition und Grill

Wer den neuen Trendsport Padel einmal ausprobieren möchte, ist bei Play Padel Pratteln an der Lohagstrasse 16 an der richtigen Adresse. Einfach zwischen 10.30 und 13 Uhr alleine oder mit Freundinnen und Freunden vorbeikommen! Was wird benötigt? Sportklamotten und Sportschuhe mit ausreichendem Profil. Schläger und Bälle werden von Play Padel Pratteln gestellt. Wenn du ein Spiel auf höchstem Niveau sehen möchtest, geniesse das Exhibition-Match um 12 Uhr. Und: Ab 13 Uhr wird der Grill angeschmissen.

Sportamt BL



Am 6. September können im ganzen Kanton Basel-Landschaft bei verschiedenen Vereinen Racketsportarten ausprobiert werden. Fotos Adobe Stock

# Gemeinde-Nachrichten

Informationen des Gemeinderates und Mitteilungen der Verwaltung Nr. 28/29/2025

## Vernetzte Lebensräume

Mauern und Zäune können für Igel und andere Wildtiere schnell zu unüberwindbaren Hindernissen werden. Schaffen Sie Durchgänge und helfen Sie den Tieren, sich im Dorf zu bewegen. Jeder Durchgang zählt!

Die entstandenen Öffnungen können mit einer Igelplakette gekennzeichnet werden – als sichtbares Zeichen dafür, dass hier ein Weg für Wildtiere frei wurde. Wer möchte, kann zusätzlich eine Wildtierkamera beim Projekt «Freie Bahn für Igel & Co.» ausleihen, um festzuhalten, welche Tiere den

neuen Pfad auf ihren nächtlichen Streifzügen nutzen.

Unser Ziel ist es, dass möglichst viele Menschen mindestens einen Durchgang schaffen. Darüber hinaus freuen wir uns über Hinweise auf Orte, an denen es an Durchlässigkeit fehlt – etwa in Parks, Schularealen, Friedhöfen, Wohnsiedlun-

gen oder Familiengärten. Alle nicht zugänglichen Grünflächen sind von Interesse. Wenn Sie solche Stellen kennen, senden Sie bitte ein Foto und die Standortangabe per E-Mail an: [beidebasel@wildenachbarn.ch](mailto:beidebasel@wildenachbarn.ch).

Mehr Infos zum aktuellen Projekt finden Sie auf der Homepage [beidebasel.wildenachbarn.ch](http://beidebasel.wildenachbarn.ch).

### VERNETZTE LEBENSÄUUME



### SCHAFFEN SIE VERNETZTE LEBENSÄUUME

Lebensräume sollen über den Siedlungsraum hinaus entstehen. Reduzieren Sie Barrieren und Hindernisse wie Randsteine, Mauern, Zäune oder Sichtschutze und schaffen Sie vielfältige, grosse und kleine naturnahe Flächen und Strukturen. Damit verbessert sich nicht nur die Durchlässigkeit des Siedlungsraums, Sie fördern damit auch die Artenvielfalt.

➤ Planen Sie pro Areal 2-3 Durchlässe (ca. 12 x 12 cm). Die Durchgänge müssen ebenerdig sein. Oder noch besser: Lassen Sie überall 12 cm zum Boden frei.



Igeltunnel



Durchgang Rohr



12 cm Durchgang

VERNETZTE LEBENSÄUUME

reinhardt



DER ERSTE KRIMI  
VON EX-TAGESSCHAU-  
MODERATOR  
ALFRED FETSCHERIN

Erhältlich im Buchhandel  
oder unter [reinhardt.ch](http://reinhardt.ch)

ALFRED FETSCHERIN

DER  
**KALABRESE**  
UND SEIN ZÜRCHER GEHEIMNIS



Follow us



© Christoph Dürrenberger / wildenachbarn.ch

# FREIE BAHN FÜR IGEL UND ANDERE KLEINE WILDTIERE

**SCHAFFEN SIE DURCHGÄNGE UND  
KENNZEICHNEN SIE DIESE MIT UNSERER IGELPLAKETTE.  
WELCHE TIERE NUTZEN DEN NEUEN PFAD?  
LEIHEN SIE EINE WILDTIERKAMERA BEI UNS AUS.**

Wir freuen uns über Hinweise wo es an Durchlässigkeit fehlt – etwa in Parks, Schularealen, Friedhöfen, Wohnsiedlungen oder Familiengärten. Wenn Sie solche Stellen kennen, senden Sie uns bitte ein Foto und die Standortangabe per E-Mail an: [beidebasel@wildenachbarn.ch](mailto:beidebasel@wildenachbarn.ch).

Alle Infos unter: [BEIDEBASEL.WILDENACHBARN.CH](https://www.beidebasel.wildenachbarn.ch)

WILDE  
NACHBARN   
BEIDER BASEL





# Weniger invasive Neophyten – für mehr Artenvielfalt in Pratteln

In der Schweiz gibt es rund 4000 unterschiedliche einheimische Wildpflanzen sowie ungefähr 750 Neophyten, also exotische Pflanzen. Ein Teil dieser Neophyten verhält sich invasiv und deshalb schädlich für die heimische Natur. Einige können sogar gesundheitsschädigend sein wie zum Beispiel die Ambrosia oder der Riesenbärenklau. Die Gemeinde bekämpft an verschiedenen Standorten in Pratteln die invasiven Neophyten gemäss Neophytenkonzept. Im Konzept werden Ziele und Massnahmen für eine effektive Bekämpfung definiert.

Eine dieser Massnahmen ist die Durchführung einer Neophytenbekämpfung zusammen mit der Bevölkerung. Entsprechend fand am 21. Juni bei schönstem Sommerwetter der Neophyten(halb-)tag statt. Die tatkräftigen Helfer und Helferinnen rissen entlang der neu verlängerten Kraftwerkstrasse zur Netzibodenstrasse das einjährige Berufkraut und schmalblättrige Greiskraut aus und füllten so einen ganzen Anhänger mit Abfallsäcken; denn die invasiven Pflanzen werden der Kehrichtverbrennungsanlage zur Entsorgung zugeführt. Die Gemeinde Pratteln bedankt sich bei den fleissigen Teilnehmenden für den wertvollen Beitrag für eine grössere Artenvielfalt in Pratteln.

Um nachhaltigen Erfolg zu haben, sind wir aber auf weitere Mithilfe aus der Bevölkerung angewiesen. Aus diesem Grund bitten



*Einjähriges Berufkraut.*

wir Sie, in Ihrem Garten die Augen offen zu halten und allfällige invasive Neophyten zu bekämpfen. In dieser Ausgabe stellen wir Ihnen zwei Porträts vor, die uns aktuell beschäftigen. Wir danken Ihnen für Ihre Mithilfe.

## Einjähriges Berufkraut (*Erigeron annuus*)

Inzwischen sieht man das weiss blühende Kraut überall stehen. Sei es in Magerwiesen, Kiesplätzen oder Äckern, es findet überall

eine Möglichkeit, aus dem Samen zu keimen und 30 bis 100 cm hoch zu wachsen. Dadurch werden einheimische Pflanzen, die in diesen speziellen Strukturen zu Hause sind, verdrängt. Im Juni bis September blüht es auf und verbreitet sich rasant durch seine Samen. Eine Eindämmung ist nur möglich, indem das Versamen verhindert wird.

### Bekämpfungsmöglichkeiten:

- Pflanzen drei Wochen vor der Blütezeit mit den Wurzeln ausreissen.

- Regelmässig tief mähen und sofort abführen. Aber Achtung: einmaliges Mähen fördert das Wachstum und verschlimmert die Situation.

## Schmalblättriges Greiskraut (*Senecio inaequidens*)

Seit einigen Jahren zu einer grösseren Gefahr geworden ist das Schmalblättrige Greiskraut, auch als Kreuzkraut bekannt. Die Pflanze ist giftig für Mensch und Tier.

Durch die lange Blütezeit von Juni bis zum ersten Frosteinbruch ist die einjährige, gelb blühende, 30 bis 60 cm hohe Zierpflanze sehr beliebt. Sie wächst auf ruderalen Standorten und offenen Verkehrsflächen.

### Bekämpfungsmöglichkeiten:

- Kleine Bestände sind mitsamt den Wurzeln auszustechen.
- Grosse Bestände können durch Abtragen des Bodens (max. 30 cm) reduziert werden.
- Um Samenflug zu verhindern, können Bestände auch vor der Blütezeit mind. einmal pro Monat gemäht werden.

## Import, Verkauf und Verschenken von invasiven Neophyten ist verboten

Seit dem 1. September 2024 gilt ein schweizweites Verbot von mehreren invasiven Neophyten. Dafür hat der Bundesrat eine Anpassung der Freisetzungsverordnung beschlossen. So soll verhindert werden, dass weitere invasive gebietsfremde Pflanzen in die Umwelt gelangen und sich dort stark ausbreiten. Die durch das Verbot betroffenen Arten werden im Anhang der Verordnung aufgelistet. Unter anderem betrifft dies die oben beschriebenen invasiven Neophyten wie das einjährige Berufkraut oder das schmalblättrige Greiskraut. Aber auch der Schmetterlingsstrauch (Sommerflieder), der Kirschlorbeer oder die Hanfpalme sind vom Verbot betroffen.

Weitere Hinweise und Informationen zu invasiven Arten finden Sie in unserer Broschüre «Fremde Pflanzen in heimischen Gärten», die in der Gemeindeverwaltung aufliegt, oder auf unserer Webseite [www.pratteln.ch/](http://www.pratteln.ch/) sowie auf [neobiota.bl.ch](http://neobiota.bl.ch).

Gemeinde Pratteln

Abteilung Bau, Verkehr und Umwelt



*Schmalblättriges Greiskraut.*



## Bürgergemeinde

## Beschlussprotokoll der 36. Bürgergemeindeversammlung

Mittwoch, 18. Juni 2025,  
19.30 Uhr, Alte Dorfturnhalle.

Anwesende Stimmberechtigte:  
126 Personen.

Anzahl Gäste:  
ca. 86 Personen.

Als Stimmzähler\*innen werden  
bezeichnet:  
:ll: Beat Stöckli und Peter Schärer

Die Traktandenliste wird zur Dis-  
kussion gestellt.  
:ll: Es werden keine Änderungen  
gewünscht, die Traktandenliste  
wird genehmigt.

### 1. Protokoll der Bürgergemeindeversammlung vom 10. 12. 2024

:ll: Das Protokoll der Bürgergemein-  
deversammlung vom 10. 12. 2024  
wird einstimmig genehmigt.

### 2. Einbürgerungen

:ll: Einstimmig werden die vor-  
geschlagenen 63 Einbürgerungs-  
bewerber\*innen aus 34 Gesuchen  
von der Versammlung in offener  
Abstimmung in globo ins Bürger-  
recht der Gemeinde Pratteln auf-  
genommen.

### 3. Rechnung der Bürgergemeinde für das Jahr 2024

:ll: Die Rechnung der Bürgerge-  
meinde für das Jahr 2024 mit ei-

nem Ertragsüberschuss von CHF  
226'442.54 und einem Eigen-  
kapital von CHF 8'252'914.99  
wird einstimmig genehmigt.

### 4. Ersatzwahl von zwei Mitgliedern in die Rechnungs- prüfungskommission (1. 7. 2025 bis 30. 6. 2028)

:ll: Mit grossem Applaus werden  
Jan Schneider und Pascal Berger  
für den Rest der Amtsperiode, d. h.  
vom 1. 7. 2025 bis 30. 6. 2028, in die  
Rechnungsprüfungskommission ge-  
wählt.

### 5. Verschiedenes

Der Präsident verabschiedet Ales-  
sandro Del Fabro und Christoph

von Felten, welche ihr Amt in der  
Rechnungsprüfungskommission in-  
folge Wegzug niedergelegt haben,  
und dankt ihnen für ihre Mitarbeit.

Der Bürgerrat berichtet aus den  
Departementen.

Wortmeldungen aus der Versamm-  
lung sind dem ausführlichen Proto-  
koll zu entnehmen.

Schluss der Versammlung:  
21.05 Uhr

**Bürgergemeinde Pratteln**

*Namens der*

*Bürgergemeindeversammlung:*

*Der Präsident: Rolf Schäublin*

*Die Verwalterin: Chantal Jenny*

## Aus dem Grundbuch

Kauf. Parz. 1494, Pratteln: 409 m<sup>2</sup>  
mit Einfamilienhaus, **Graben-**  
**mattstrasse 16, Strasse, Weg, Gar-**  
**tenanlage, Trottoir «Hexmatt».**  
Veräusserer: Oliver Gloor, Prate-  
teln, Eigentum seit 4. Januar 2016.  
Erwerber: Umut Kiraz, Pratteln.  
Kauf und Schenkung. Parz. 1474,

Pratteln: 657 m<sup>2</sup> mit Einfamilien-  
haus, **Grabenmattstrasse 26, Stras-**  
**se, Weg, Gartenanlage, Trottoir**  
**«Hexmatt».** Veräusserer: Ruth  
Leuenberger-Zimmerli, Pratteln,  
Eigentum seit 1. Oktober 2015.  
Erwerber: Malvin Leuenberger,  
Pratteln.

Kauf. Parz. 5142, Pratteln: 282 m<sup>2</sup>  
mit Einfamilienhaus, **Unterer**  
**Rütschetweg 43, Gartenanlage**  
**«Chäschтели».** Veräusserer zu je ½:  
Nadine Zwahlen, Pratteln; Patrick  
Geissberger, Pratteln; Eigentum  
seit 26. März 2015. Erwerberin zu  
¼: Nadine Zwahlen, Pratteln.

Kauf. Parz. 2383, Pratteln: 265 m<sup>2</sup>  
mit Wohn- und Bürogebäude,  
**Augsterstrasse 36, Gartenanla-**  
**ge «Remeli».** Veräusserer: ADD  
Immobilien AG, Hersberg BL,  
Eigentum seit 11. November 2011.  
Erwerber: Suncrest GmbH, Mut-  
tenz.

## Erscheinungsdaten Prattler Anzeiger 2025

Woche	Erscheinung	Woche	Erscheinung	Woche	Erscheinung
28/29	11. Juli	38	19. September	45	07. November
30/31	25. Juli	39	26. September	46	14. November
32	08. August	40	03. Oktober	47	21. November
33	15. August	41	10. Oktober	48	28. November
34	22. August	42	17. Oktober	49	05. Dezember
35	29. August	43	24. Oktober	50	12. Dezember
36	05. September	44	31. Oktober	51/52	19. Dezember
37	12. September				

Aboausgaben

Gemeindeausgaben

## Konzert

## Das Regio Blasorchester 50 plus zu Gast in Bennwil

Bereits zum 4. Mal führt das Regio Blasorchester 50 plus das beliebte und schon bald zur Tradition werdende Feierabend-Konzert durch. Am Mittwoch, 16. Juli, um 18 Uhr ist das bekannte Orchester in Bennwil auf dem Turnhallenplatz zu Gast.

Das Konzert findet nur bei trockener Witterung statt. Ein kleiner Snack und Getränke können vor Ort gekauft werden. Parkmöglich-

keiten sind vorhanden, ab 17 Uhr erfolgt die Einweisung durch das Personal.

Die passionierten, langjährigen Musikantinnen und Musikanten dieser Blasmusikformation, z. T. bereits im gesetzteren Alter, haben es sich zum grossen Ziel gesetzt, mit ihrer Leidenschaft Freude zu bereiten. Bei Auftritten in Altersheimen, Jubilareneiern oder dem alljährlichen Höhepunkt, dem Jah-

reskonzert, kann die Blasmusikformation begeistern und Herzen berühren. Das beschauliche Bauerndorf «Bämbel», eingebettet zwischen dem Waldenburger- und Diegtal bietet die ideale Kulisse für das diesjährige Feierabend-Konzert an einem lauschigen Sommerabend. Mit einem bunten Strauss an erfrischenden Melodien erwarten Sie die 65 Musikerinnen und Musiker unter der Leitung

ihres legendären Dirigenten Sepp Fink. Schwungvolle und bodenständige Blasmusik mit rassigen Märschen, mit Leidenschaft gespielten Polkas, gefühlvollen Walzern und alten Schlagern, die zum Mitsummen animieren, ist das Erfolgsrezept! Sie sind herzlich eingeladen, einen gemütlichen Abend bei gepflegter Blasmusik zu geniessen!

*Christa Thommen für  
das Regio Blasorchester 50 plus*



Mit schwungvoller und bodenständiger Blasmusik sorgt das Regio Blasorchester für besondere Konzertmomente. Am 16. Juli geben sie ihr mittlerweile zur Tradition gewordenes Feierabend-Konzert – diesmal in Bennwil.

Fotos zVg

### Was ist in Pratteln los?

#### Juli

##### Mi 16. Aktiv! Fit im Sommer

Das sanfte, aber effektive Ganzkörpertraining für mehr Kraft, Beweglichkeit und eine starke Körpermitte. Kontrollierte Bewegungen und eine bewusste Atmung verbessern die Haltung und lösen Verspannungen. Joerinpark, 19 bis 19.50 Uhr.

##### Do 17. Seniorenwanderung

Die Seniorenwandergruppe wandert von Lausen nach Itingen. Wanderzeit ca. 2¼ Std. vor und ca. 1 Std. nach dem Mittagessen. Pratteln Bahnhof, 8.30 Uhr (Besammlung). Anmeldung bis 15. Juli.

##### Mi 23. Aktiv! Fit im Sommer

Das sanfte, aber effektive Ganzkörpertraining für mehr Kraft, Beweglichkeit und eine starke Körpermitte. Kontrollierte Bewegungen und eine bewusste Atmung verbessern die Haltung und lösen Verspannungen. Joerinpark, 19 bis 19.50 Uhr.

##### Mi 30. Aktiv! Fit im Sommer

Das sanfte, aber effektive Ganzkörpertraining für mehr

Kraft, Beweglichkeit und eine starke Körpermitte. Kontrollierte Bewegungen und eine bewusste Atmung verbessern die Haltung und lösen Verspannungen. Joerinpark, 19 bis 19.50 Uhr.

##### Do 31. Bundesfeier

Der Verschönerungsverein organisiert die traditionelle Bundesfeier. Schmittiplatz, ab 18 Uhr.

#### August

##### Mi 6. Aktiv! Fit im Sommer

Das sanfte, aber effektive Ganzkörpertraining für mehr Kraft, Beweglichkeit und eine starke Körpermitte. Kontrollierte Bewegungen und eine bewusste Atmung verbessern die Haltung und lösen Verspannungen. Joerinpark, 19 bis 19.50 Uhr.

##### Sa 9. Falternacht

Die Nachtfalter Schränzer organisieren wie jedes Jahr die Falternacht. Grossmattschulhausplatz, ab 17 Uhr.

##### Mi 13. Aktiv! Fit im Sommer

Das sanfte, aber effektive Ganzkörpertraining für mehr

Kraft, Beweglichkeit und eine starke Körpermitte. Kontrollierte Bewegungen und eine bewusste Atmung verbessern die Haltung und lösen Verspannungen. Joerinpark, 19 bis 19.50 Uhr.

##### Fr 15. Prattler Sportnacht

American Football, Basketball, Fussball, Handball, Judo und Ju-Jitsu, Karate, Kubk, Ninja-Parcours, polysportive Outdoor-Aktivitäten, Schach, Schwingen, Selbstverteidigung, Taekwondo, Tanzshow oder Torwandschiessen. Kuspo, Schlosswiese, Jugendtreffpunkt und -wiese, 17 bis 22 Uhr.

##### Sa 16. Kinderflohmarkt der Tagesfamilien

Kinder verkaufen und kaufen Kinderartikel wie Spielsachen, Kinderkleider, Bücher, Spiele usw. – Mit Festwirtschaft und Spiel- und Bastelangeboten. Joerinpark, 9 bis ca. 16 Uhr.

##### Mi 20. Aktiv! Fit im Sommer

Das sanfte, aber effektive Ganzkörpertraining für mehr Kraft, Beweglichkeit und eine starke Körpermitte. Kontrollierte Bewegungen und eine bewusste Atmung verbessern

die Haltung und lösen Verspannungen. Joerinpark, 19 bis 19.50 Uhr.

##### Do 21. Seniorenwanderung

Die Seniorenwandergruppe wandert von Kaiseraugst nach Giebenach. Wanderzeit ca. 2½ Std. (gemütlich, viel im Wald) vor und ca. 1 Std. nach dem Mittagessen (leicht abwärts im Wald). Pratteln Bahnhof, 9 Uhr (Besammlung). Anmeldung bis 19. August.

##### Sa 23. Goggel Hill Rail Road

Gartenbahnanlage in Spur 0 nach amerikanischem Vorbild. Bitte Parkplätze im Dorf benutzen. Der Anlass findet nur bei trockener Witterung statt. Schützenweg 21, 10 bis 17 Uhr.

##### NS-Plausch

Der TV Pratteln NS sorgt für einen musikalischen Sommerabend mit den Steppin Stompers, Diversem vom Grill, vegetarischen Speisen und Getränken. 10 bis 17 Uhr. Dorfkern, abends.

Fehlt Ihr Anlass? Bitte melden Sie Einträge mit Datum, Wochentag, Zeit, Ort und Organisator an: [redaktion@prattleranzeiger.ch](mailto:redaktion@prattleranzeiger.ch)

**Kreuzworträtsel**

**Die Lösungswörter und der Gewinner**

MA&PA. Die Lösungswörter der beiden Kreuzworträtsel, die im vergangenen Monat erschienen sind, lauten «Meringue» (Nr.23), «Zuerileu» (Nr. 24), «Dorfbeiz» (Nr. 25) und «Zuerisee» (Nr. 26). Aus den vielen Zuschriften hat unsere Glücksfee diejenige von René Eichenberger aus Pratteln gezogen. Er darf sich über ein Exemplar des Buches «Mir nach!» von Christiane und Christian Boss aus dem Reinhardt Verlag freuen.

Wir gratulieren ganz herzlich und wünschen unserer Leserschaft weiterhin viel Spass beim Knobeln. Schicken Sie uns die Lösungswörter, die in diesem Monat erscheinen werden, bis am Dienstag, 5. August, zu und versuchen Sie Ihr Glück. Schicken Sie uns eine Postkarte an Muttenzer & Prattler Anzeiger, Greifengasse 11, 4058 Basel, oder ein E-Mail mit dem Stichwort «Rätsel» und Ihrem Absender an redaktion@prattleranzeiger.ch.

**Impressum**

**Amtliches Publikationsorgan für die Gemeinden Muttenz und Pratteln**

Erscheint: jeden Freitag  
 Auflage: 18 665 Expl. Grossauflage  
 10 679 Expl. Grossaufl. Muttenz  
 10 612 Expl. Grossaufl. Pratteln  
 2 614 Expl. Normalauflage  
 (WEMF-beglaubigt 2024)

**Adressen**  
 Greifengasse 11, 4058 Basel  
 Redaktion Muttenz: Tel.061 264 64 93  
 redaktion@muttenzeranzeiger.ch  
 www.muttenzeranzeiger.ch

Redaktion Pratteln: Tel. 061 264 64 94  
 redaktion@prattleranzeiger.ch  
 www.prattleranzeiger.ch

**Team**  
 Redaktionsleitung: Andrea Schäfer (asc)  
 Axel Mannigel (Redaktion MA, man)  
 David Renner (Redaktion PA, dr)  
 Reto Wehrli (Gemeindeseiten, rw)  
 Alan Heckel (Sport, ahe)

Redaktionsschluss: Montag, 12 Uhr

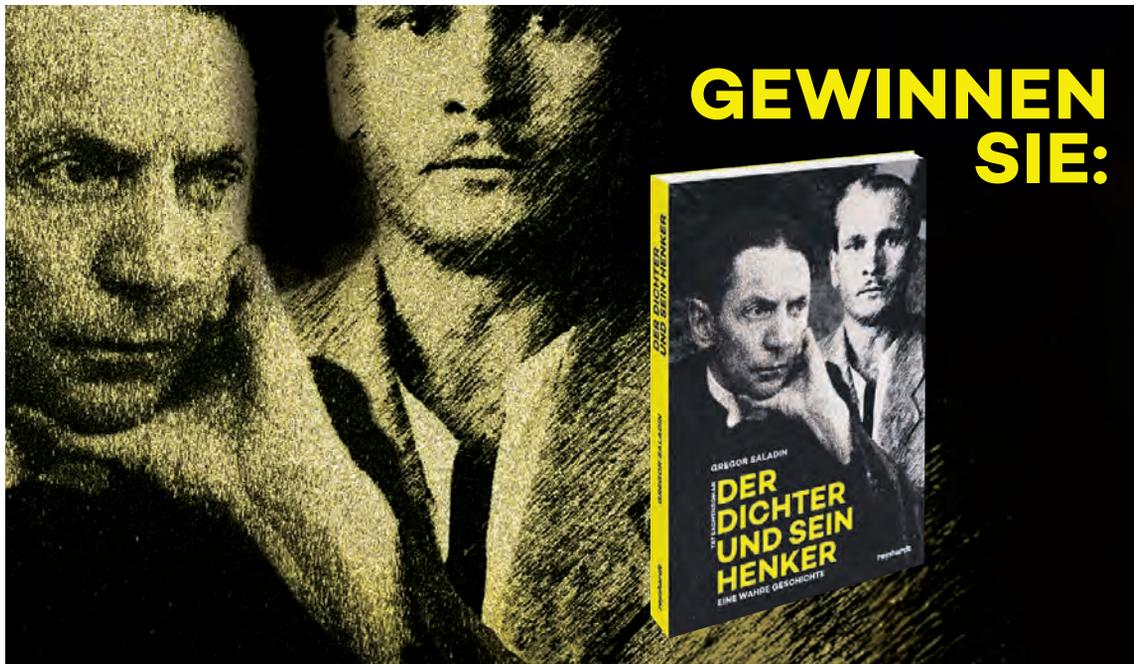
**Anzeigenverkauf**  
 Büro: Greifengasse 11, 4058 Basel.  
 Telefon 061 645 10 00, Fax 061 645 10 10  
 E-Mail: inserate@muttenzeranzeiger.ch  
 oder inserate@prattleranzeiger.ch  
 Anzeigenschluss: Montag, 16 Uhr

**Jahresabonnement**  
 Fr. 81.– inkl. 2,5% MwSt.  
 Abo-Service: Telefon 061 264 64 64  
 abo@lokalzeitungen.ch

**Verlag**  
 LV Lokalzeitungen Verlags AG  
 Greifengasse 11, 4058 Basel  
 www.lokalzeitungen.ch

**Leserbriefe und eingesandte Texte/Bilder**  
 Beachten Sie dazu unsere Richtlinien auf der Homepage.

Die LV Lokalzeitungen Verlags AG ist ein Unternehmen der Friedrich Reinhardt AG.



wässriger Pflanzenauszug	nicht sicher; dubios	zu Boden stürzen	Kommunikationsdesigner	Hausberg von Bern	Fest im Frühling	Folge, Serie	tütenförmiges Gebäck (frz.)	Hand-, Nadelarbeits-technik	Standort Lugano Airport	Autostadt in Michigan (USA)	Funktionsleiste (EDV)
					1	Doppelzug beim Schach					traditionelle Kleidung
Possenreisser; Tor				ein Kohleprodukt			Geheimdienstmitarbeiter		7		
Kahlkopf						Bestandsaufnahme					
weiblicher Naturgeist				Segelstange			Halbinsel Ostasiens		8		
Tränen vergossen	4					frz.: sein				enthaltensamer Mensch	Münze in vielen Ländern
				kurz für CD oder DVD	... WO BASEL GESCHICHTEN SCHREIBT. reinhardt		Gelege von Wasser-tieren				3
Internetverknüpfung (Kw.)		e. Eidg. Departement (Abk.) Scheinmedikament									
			9				poetisch: unbeständig	Verwaltungsbereich		Kriechtier	Heilmittel, Medizin
Geist, Witz (frz.)	Operettenkomponist † 1948	Kategorie einer Ware		Unterstützung, Beistand	Beiwagen von Dampf-loks	eine engl. Tageszeitung	ital.: Liebe	Frauenfigur in «Wilhelm Tell»			
Verbindungsstück					Wandverkleidung						frühere ital. Währung (Mz.)
ital. Autor von «Der Name der Rose» †		2		eng vertraut				best. Artikel (4. Fall)	Abk.: Postleitzahl		
Bote, Ausrufer im Mittelalter					Hutmacherin						5
Klostervorsteher				eh. Tennisprofi aus der Schweiz					ein Insel-europäer		
Bewohner der ital. Hauptst.					Lot, Fadengewicht						6

1	2	3	4	5	6	7	8	9
---	---	---	---	---	---	---	---	---

Schicken Sie uns bis Dienstag, 5. August, alle Lösungswörter des Monats Juli zusammen per Postkarte oder E-Mail zu. Wir verlosen diesen Monat ein Exemplar des Buches «Der Dichter und sein Henker» von Gregor Saladin aus dem Reinhardt Verlag. Unsere Adresse lautet Muttenzer & Prattler Anzeiger, Greifengasse 11, 4058 Basel. E-Mails gehen mit Stichwort «Rätsel» und Absender an redaktion@prattleranzeiger.ch. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Mit der Einsendung erlauben die Teilnehmenden im Fall des Gewinns die Veröffentlichung ihres Namens und Wohnorts in dieser Zeitung. Viel Spass!